

Basili.





11 521 d

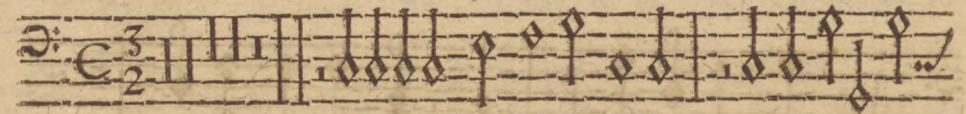
BASSUS.



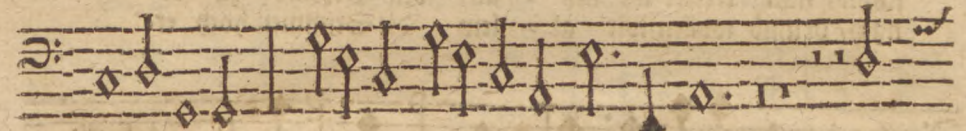




I. Auf dem 1. Sontag Advents.



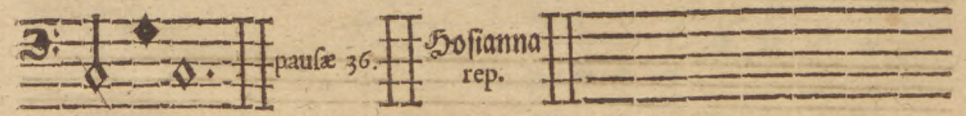
Symph. Hosanna dem Sohne David/ :



gelobet gelobet sey der da kommt im



Na - men im Namen des Herren/ Hosanna :/ in



der Höhe.



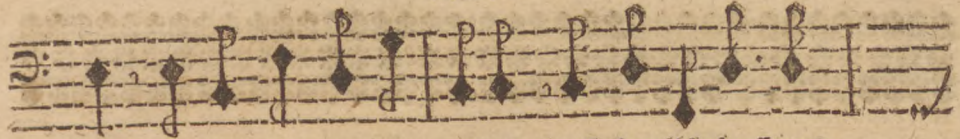
Aria. So laufft mit schnellen Schritten den König zu be-  
Ruh Herr/ du gibst uns reichlich/ wirst selbst doch arm und

fehn/

BASS







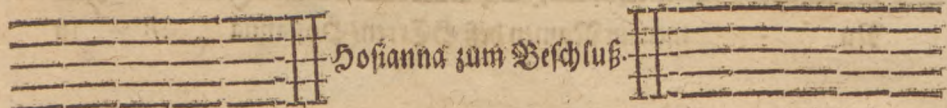
sehn / die weil er kommt ge- ritten stark / herrlich / sanft und  
schwach / du liebest unvergleichlich / du jagst den Sündern



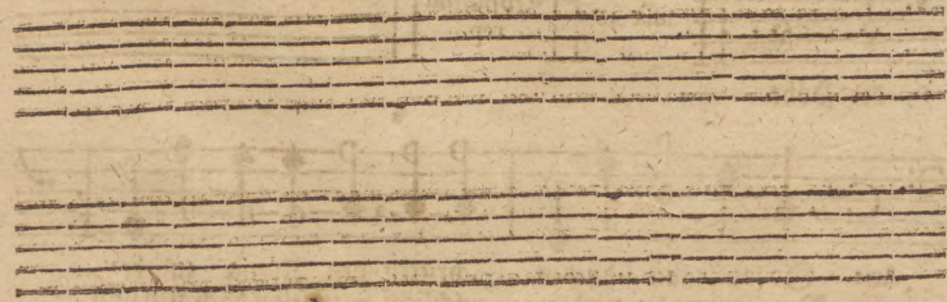
schön / nun tretet all her - an / den Heiland zu be-  
nach / drum wollen wir al - lein die Stimmen hoch er-



grüßen / der alles Creck versüssen / und uns erlösen kan.  
schwingen / dir Hosanna singen / und ewig danckbar seyn.



Hosianna zum Beschluß.



2. Am 2. Sontag Advents.



Symph. Ach Gott / daß hier so lange die Trübsal



wären muß / den Leuten wird sehr bange / sie leben mit Ver-



druß / Krieg / Aufruhr / Theurung / Sterben / Reid / Unfried / Angst und Noth / die



Häuffen das Verderben / wer wünschet nicht den Tod? Symph.



Ritorn. Herr Jesu / meine Zuversicht / ich weiß / dein letztes  
Aria. So laß mich immer wachsam seyn / geuß mir ins Herz den



Halbgericht wird also bald sich zeigen / die Zeichen /  
Glauben ein / laß mich be - reitet stehen / in Fleiß / Ge-





so du vor gemeyt/ sind schon erfüllt/ und scheint/ die Welt zum Ende  
beth/ und Mässigkeit/ daß ich getrost zu je- ner Zeit dir mag ent-



sich zu neigen/ zum Ende sich zu neigen.  
gegen gehen/ dir mag entgegen gehen.

\*3 Am 3. Sontag Advents.



Symph.

Solus

Wer/ wer/ wer sind diese :/: mit dem



weissen Kleidern angethan/ wer sind diese/ mit den weissen



Kleidern angethan/ und woher woher woher sind sie

kom-



Kommen/ und woher woher woher sind sie kommen?



und der auff dem Stul sitzt/ wird über ihnen woh-



nen/ sie wird nicht mehr hungern/ noch dürsten/ es wird auch nicht auff sie



fallen die Sonne/ oder irgend eine Hitze / denn das Lamm



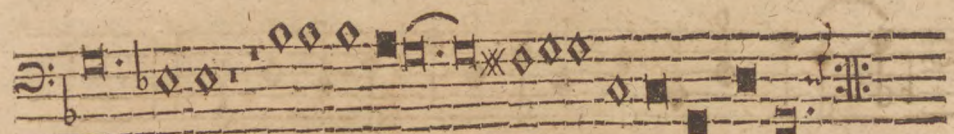
mitten im Stul wird sie weiden/ und lei - ten zu den



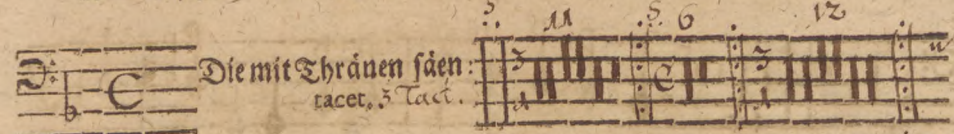
le - ben - digen Was - ser - Brunnen. Und Gott wird

ab-





ab - wischen alle Ehrä - nen von ihren Augen.



Die mit Thränen säen:  
tacet, 5 Tact.



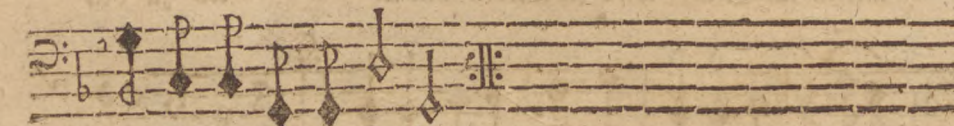
Aria, Geplagtes Herz verja - ge nicht/den Frommen gehet  
Solt aber von der bösen Welt dir ferner werden



auff das Licht/und Freude den Gerechten/ der Herr wird seinen Gnaden  
nachgestellt/ so must du doch nicht wancken/Beständigkeit erhält den



schein nach mancher Trübsal/Angst und Pein er - theilen seinen Knechten  
Preis/ drum schau auf Gott und sein Geheiß/ du wirst ihm noch wol danken/



er - theilen seinen Knechten.  
du wirst ihm noch wol danken.

4. Am 4. Sontag Advents.



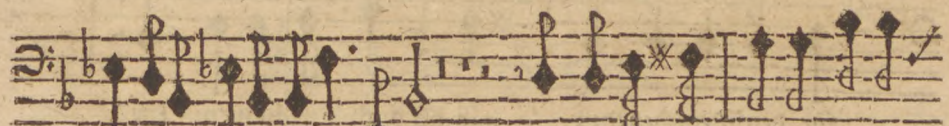
Symph. Symph. Ich bin nicht Christus. Ich bins nicht



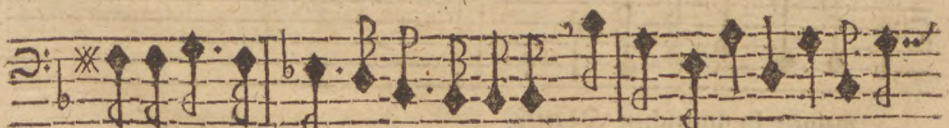
Nein nein. Ich/ich bin eine Stimme eines Predigers in der



Wüsten/ richtet den Weg des Herrn/ wie der Pro-



phet Esa - ias gesaget hat. Ich täuffe mit Wasser/ aber



er ist mitten unter euch getretten / den ihr nicht kennet. der ist/der



nach mir kommen wird/welcher vor mir gewesen ist/des ich nicht werth

(Ballus) B bin/





bin/ daß ich keine Schuh-Niemen auflöse.



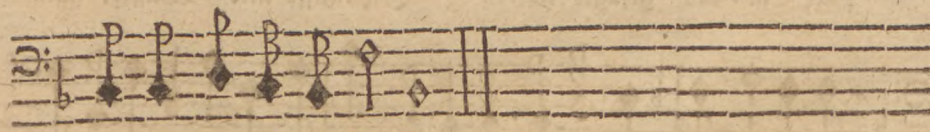
Solus  
Wer mich bekennet für den Menschen/ den will ich auch be-



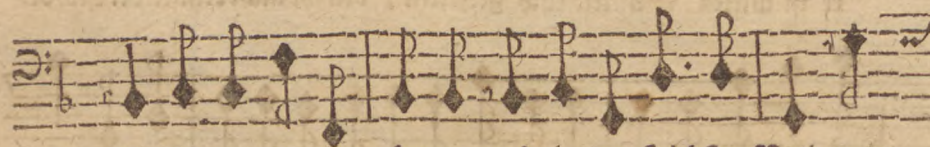
kennen für meinem himmlischen Vatter/ wer mich aber verleugnet



für den Menschen/ den will ich auch verläugnen für



meinen himmlischen Vatter.



Aria. Die Wahrheit soll man sagen / auch in der Höchsten Noth/ wenn  
In diesem Lauf und Schrancken/ in diesem Jammerthal / laß

uns



uns die Feinde fragen/ ja dreuen gar den Tod/ was können  
mich mein Gott nicht wancken/ und solt auch tausentmal / der Bürger



die Tyrannen/ mit ihren Schwert und Bannen/ sie sind ja  
mich nicht schonen/ du wirst mirs wol be- lohnen / in deinem



nur wie Koth :/:  
Freuden-Saat :/:

### 5. Am H. Christ Tage.



Symph. Ach/ach/ ach/ach daß die Hülffe auß Zion über



Israel käme/ und der Herr sein gefangen Volk erlö- sete/



So würde Jacob fro- lich seyn/

B 2

und



(12)(30)

und Israel sich freu - en und Is - rael sich freu -

Cantg.

er. *führt auf 35* Wie groß wie groß ist dieser Freudentag/

daran man sich versamlen mag/ zu loben zu loben unsern

Gott allein/ der jetzt sein Volck läßt fröh -

lich fröhlich fröhlich seyn. Wer wolt an der

guten Post nun nicht haben Freud und Lust/ Wolgefallen auß Herzensgrund/

und anbrechen mit dem Mund. Ehre sey Gott in der Höh/ bey den Menschen

Fried

(13)(30)

Fried entsich/ und nach Wolgefallen geh. Und nach Wolge -

fallen geh.

### 6. Am Sontagnach dem H. Christ Tage.

Solus  
Kündlich groß

ist das Gottseli - ge Geheimniß/ Gott ist offen -

baret im Fleisch/ gerechtfertiget im Geist/ erschienen den

Engeln/ gepre - diget den Heiden/ geglaubet von der Welt /

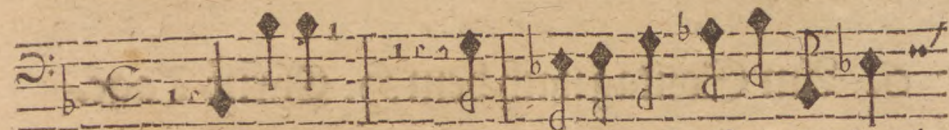




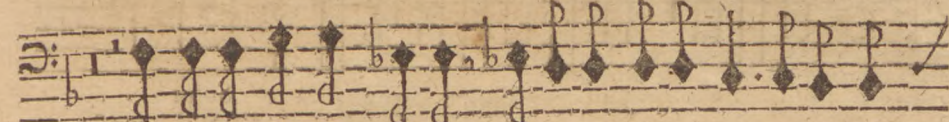
aufgenommen aufgenommen aufgenommen in die Herrlich-



keit/aufgenommen :: aufgenommen in die Herrlichkeit.



O Jesu O Jesu das ist wunders werth /



daß du den Himmels-Orden zu lassen hast für uns begehrt/und



bist ein Mensch geworden/ du kommst in knechtlicher Ges-



talt/und herrschest dennoch mit Gewalt/kannst gleichwol Gnaderwei-

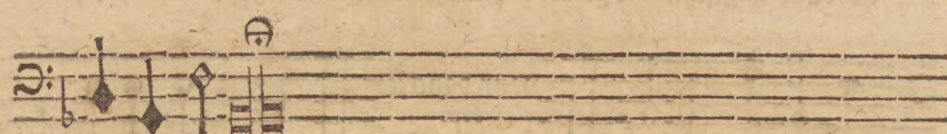


sen/ begnad auch mich in dieser Zeit/so will ich in der Ewig-

keit/



keit/dich/O mein Heiland prei = sen dich/O mein

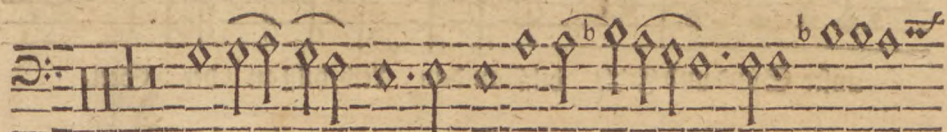


Heiland preisen.

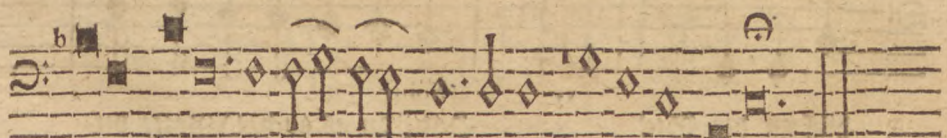
### 7. Am Neuen Jahrs-Tage.



Nun/nun dancket al = le Gott/ ::



7 der gros = se Dinge thut/ :: an allen



allen Enden/der gros = se Dinge thut an allen Enden.



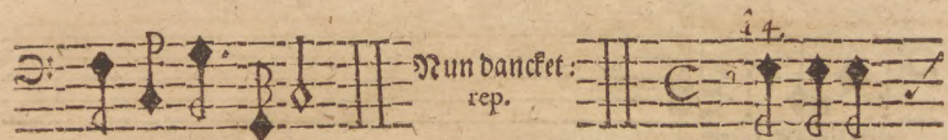
Solus. All unser Glaubens Bitt und Seh'n/hast du ge-

hört





hört und angesehen/ oft mehr verlihn, denn wir begehrt, dafür sey



stets von uns verehrt.

Nun danket:  
rep.



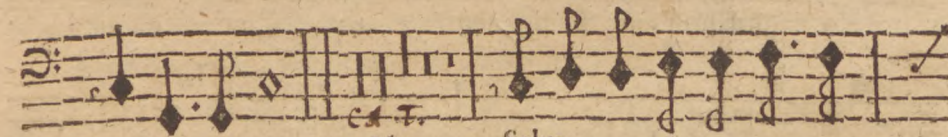
Wir bitten



ferner/frommer Gott/stehe uns noch bey in aller Noth/verzeih uns



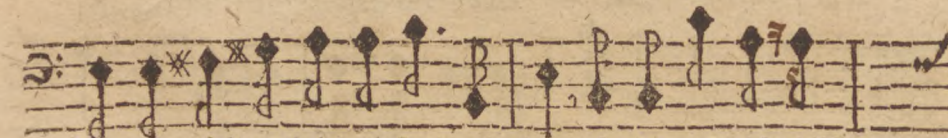
unser Sünd und Gehr/ hilf an dem Leib/hilff an der Seel/



15 hilf an der Seel.

Solus

Hatst du es auch/O Gott/ ver

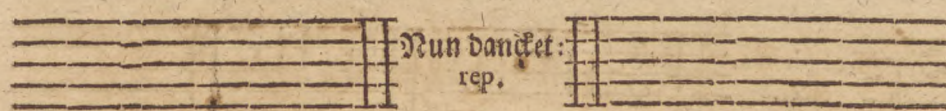


sehn/wir solten theils mit Tod abgeha/ so laß uns nicht/hilff/

steh

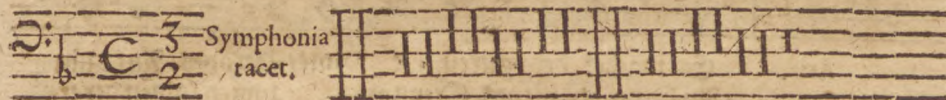


stehe uns bey/ ein seligs Ständlein uns verleih.



Nun danket:  
rep.

8. Am Sonntag nach dem Neuen Jahr.



Symphonia  
tacet.

32

26

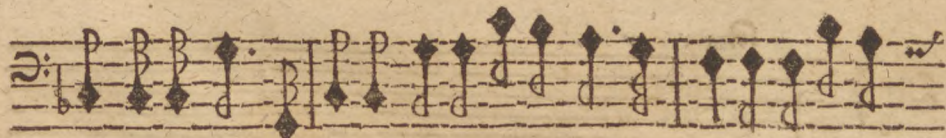


Solus

Auß Egypten auß Egypten habe ich :/



meinen Sohn geruffen/ auß Egypten auß Egypten habe



ich meinen Sohn geruffen/ auß Egypten habe ich :/

(Bassus)

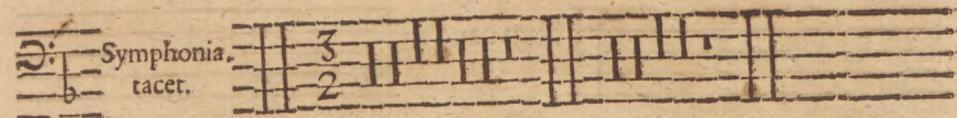
C

mei-





meinen Sohn geruffen.



Symphonia.  
tacet.

26

17



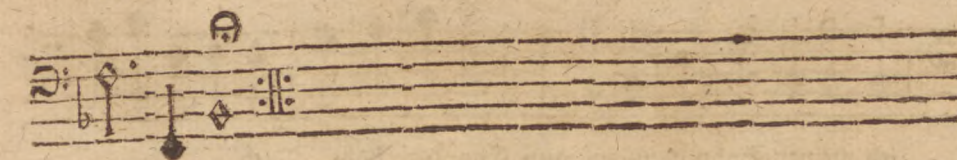
Aria. Es machet der getreu - e Gott/ Herodes Anschlag  
Auf lang er - littnes Creuz und Krieg/ wird folgen der er -



bald zu Sport/ und das vermag er noch/ der Herr behü - tet unsern  
wünschte Sieg/ sie müssen alle fort/ die neidisch nach dem Kindlein

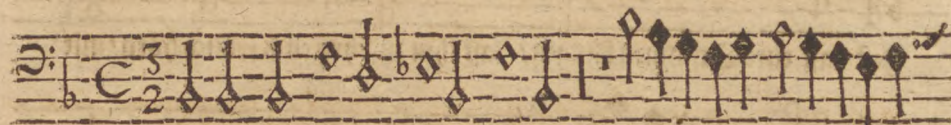


Suß/ daß der Verfolger weichen muß. :/:  
sehñ/ ja gar nach seinem Leben sehn. :/:

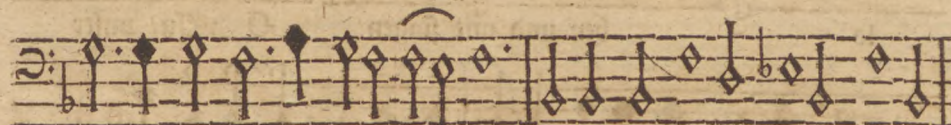


9. An

### 9. An der H. drey König Tag.



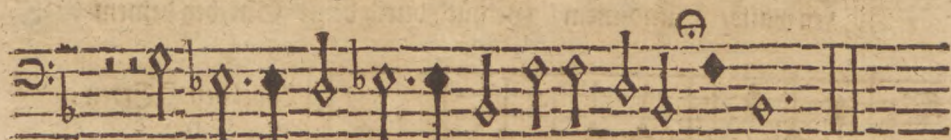
Lobet den H Erren alle Heiden/ lo



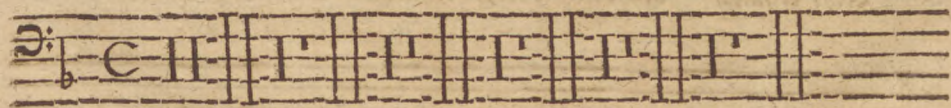
bet den H Erren alle Heiden/ lobet den H Erren alle Heiden/



und preiset ihn preiset ihn und preiset ihn alle Völcker/



und preiset ihn preiset ihn alle alle Völcker.



C. Rit. A. Rit. T. Rit.



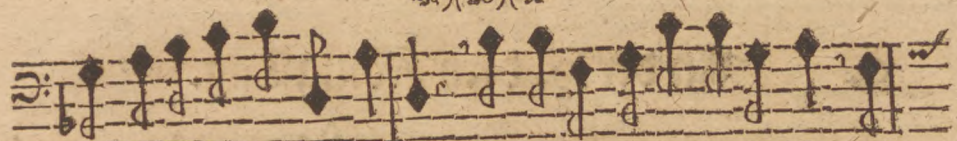
Solus

Nun die ihr Heiden seyd gewest/ begehrt mit Danck der Heiden

C 2

Best





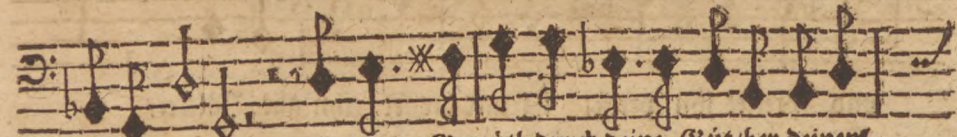
Gest/ laßt eure Stimmen klingen/ laßt ihm zu Ehren euch fröhlich hören/ mit



lo ben und mit singen. O Jesu/ unser



Heil und Licht/ halt über uns dein Angesicht/ mit deinen Strah-



len walte/ und mein Gemüth durch deine Güte/ bey deinem

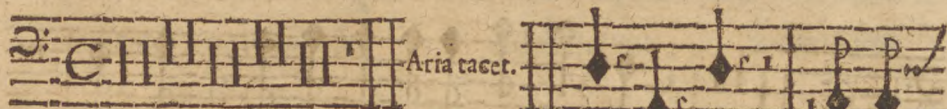


Lobet dem Herren:  
rep.

Licht erhalte/ bey deinem Licht erhalte.

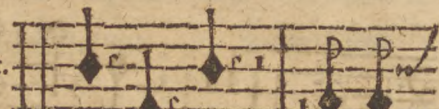


10. Am I. Sontagnach der H. drey König.



Aria tacer.

41



Tutti

Hilff/ hilff/ hilff hilff O



Jesu/ hilff mit Gnaden/ daß auch unsre Kinderlein frey von Schande/



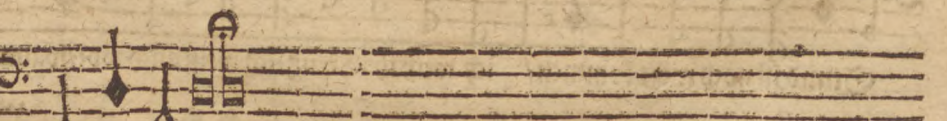
Schimpff und Schaden folgen und gehorsam seyn/ an Ver- stande/



gleich wie du/ liebster Jesu nehmen zu/ sich in aller Tugend



üben/ Gott und sein Wort



herzlich lieben.



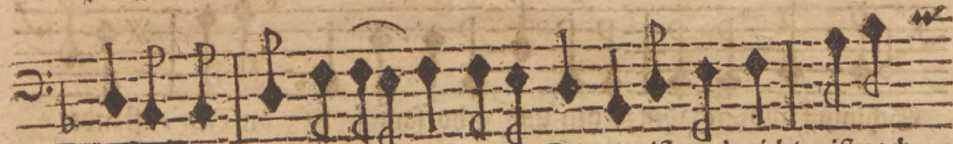
II. Am 2. Sontagnach der H. drey König.



Solus  
Weib/ Weib/was habe ich mit dir mit dir zu



schaffen/ was habe ich mit dir mit dir zu schaffen/ meine



Stunde ist noch nicht kommen/meine Stunde ist noch nicht ist noch



nicht noch nicht noch nicht können. Weib/ stelle mir nicht Ordnung für/ die



Stund ist noch nicht kommen/ ich weiß ihr Creutz/ich weiß auch wol/wann

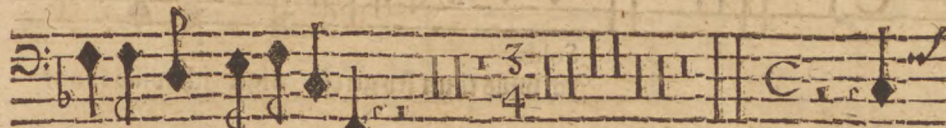


ich auß Nothen helfen soll. Büllet füllet die Wasserkrüge die

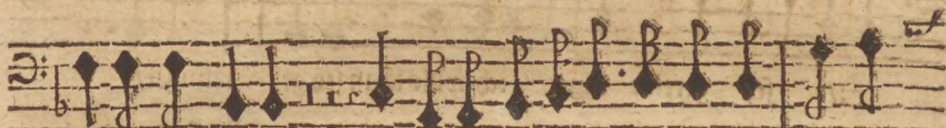
Waf



Wasserkrüge mit Wasser. Schöpfel nur :/ und bringets



bringets dem Speisemeister. Herr



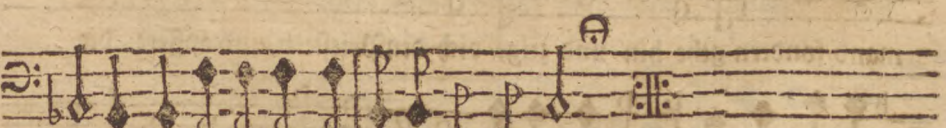
Jesus Herr Jesu/ Herr Jesu/ kehre heut auch ein/ ins Haus/ wo



fromme Ehleut seyn/ und wend ab allen Schaden/ Kommt Creutz/ als



wie es oftmals p flegt/ und sich mit ihnen schlaffen legt/ so rette sie mit



Gnaden/ so rette sie so rette sie mit Gnaden.



12. Am 3. Sontagnach der H. drey König.



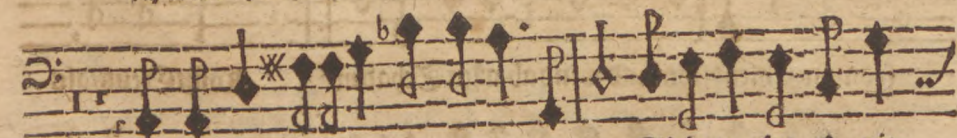
Solus  
Ich wills thun sey gerei = niget ich wills thun/



:/: sey gerei = niget/ ich wills thun sey ge = reiniget/



ich wills thun sey gerei = niget :/:



ich wills thun sey gerei = niget. Siehe zu / sag es nie =

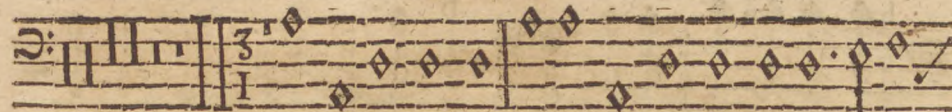


mand/sondern gehe hin / und zeige dich den Priestern / und opffere die

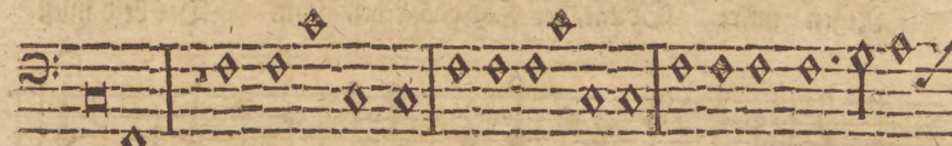


Gabe / die Moses befohlen hat / zu einem Zeugnis über sie.

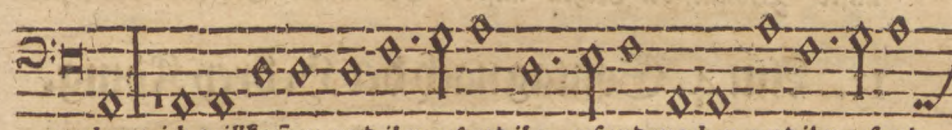
Ich



Ich will kommen will kommen will kommen / und ihn gesund



machen/ ich willkommen willkommen / :/: :/: und ihn gesund



machen/ ich willkommen / und ihn gesund ihn gesund machen / und ihn gesund



machen. Aria Drum / O be =  
Bedenckt / was



trüb = te Seelen / schaut auß den Trauer = Höhlen / auff  
dort ge = schrieben / uns / die wir Gott recht lieben / nuht



Gottes Trostes = Licht / dem / der euch hat ge = quälet / und  
alles Creuz und Pein / das Leid muß unsre Wonnet / der

(Bassus) D Wund



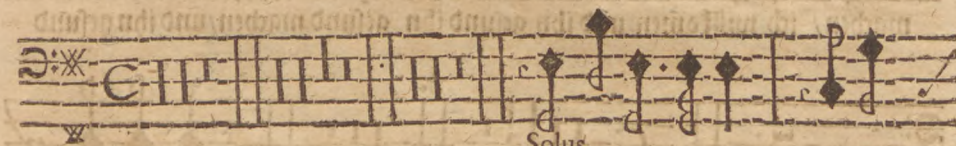


Wund geschlagen/ fehlet es auch an Hülffe nicht.  
Regen unsre Sonne/der Tod das Leben seyn. Das Leid muß

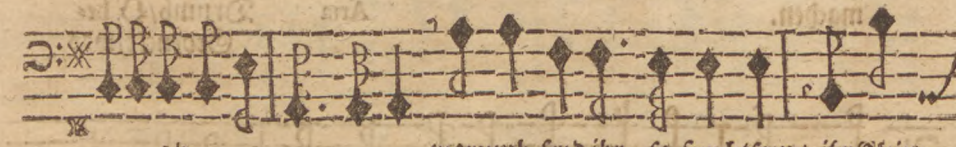


unsre Wonne/der Regen unsre Sonne/der Tod das Leben seyn.

13. Am 4. Sontagnach der H. drey König.



Solus  
Ihr Kleinglaubigen/



warumb seyd ihr so furchtsam/ ihr Klein-



glaubigen/ warumb seyd ihr so furchtsam?

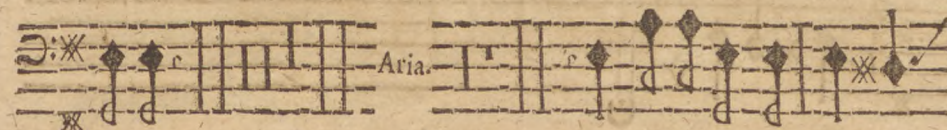


Wie könnet ihr versinken / und in dem Meer er-

trin-



trincken weil ich bey euch im Schiffe/ und ob ich gleich noch



schlieffe. *Rit.* Mein Seeligen/was klagst du  
O Jesu/du mein Auffsent-



doch? der Herr ist schon erwachtet/ er kan und will dir helfen  
halt/ ich bin in Noth gerathen/ wach auff/wach auff/und hilf mir



noch/ob schon dein Schifflein krachet/ wenn er be- dräuet Wind und  
bald diß trübe Meer durchbadet/ ach laß uns bald den Sonnen-

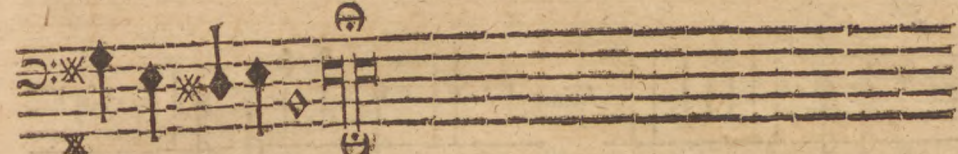


Meer/ muß beides schnell verstummen/ der Luft Brummen ver-  
scheint/ der Gnaden wiedrumb blicken/ du kanst schicken/ und





geht auff sein Begeh/ biß wir ans Land geschritten.  
ich will danckbar seyn/ steh auff/ mich zu erquicken. Steh auff :/:

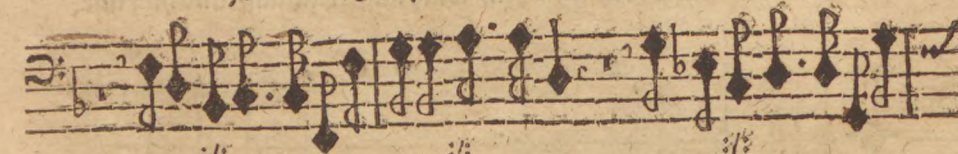


mich zu erquicken.

14. Am 5. Sontagnach der H. drey König.



32 Das hat der Feind gethan/ :/:



:/:



:/:

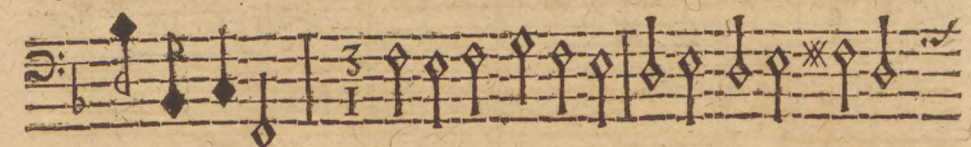


rauffet/ so laß das Unkraut außgätet/ lasset beydes miteinander

wach



wachsen biß zur Ernde/ und umb die Ernde Zeit will ich zu den



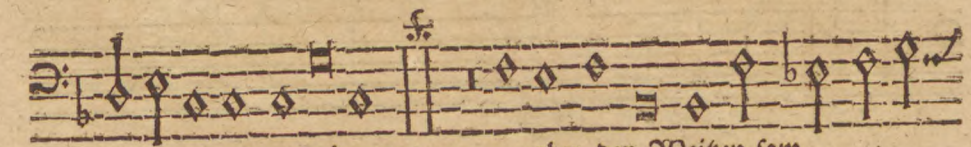
Schnittern sagen: Sam



set zuvor das Unkraut/ sam set zuvor das



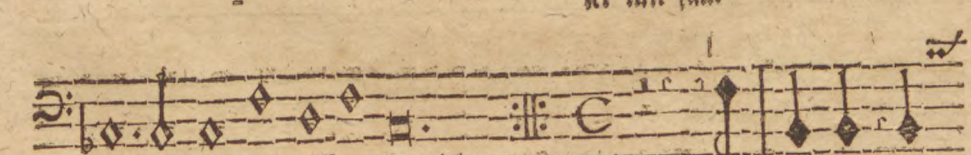
Unkraut/ und bindet es in Bündlein/ daß man es verbren



ne verbrenne/ aber den Weizen sam



set mir sam



set mir in meine Scheuren.

Wie herrlich/ wie

D 3

herrs





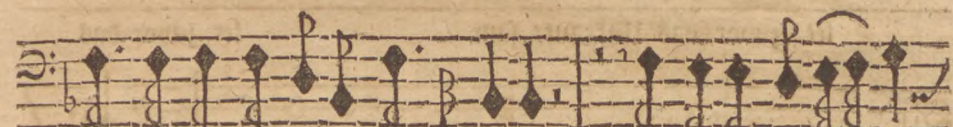
herrlich hast du doch gemacht/ O Jesu groß von Gnaden/dein Kirchlein



daß desselben Pracht kein Feind noch Sturm kan schaden/ du nennest



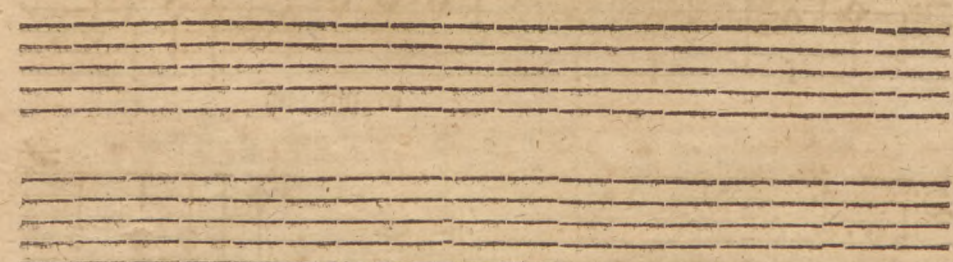
es dein Himmelreich/dieweil du selbst regierest/ dein Volk hiernieden/



und zugleich auch dort die Herrschaft führest/ wo du die Frommen zie-



rest/ wo du die frommen zierest.



Am Sontag Septuagesima.



Symph.

Solus

Was stehet ihr hie/ ://

den ganken



Tag :// müßig/ gehet ihr auch hin/ :/

in den Wein-



berg/ und was recht seyn wird/ ://

soll euch werden.



Die Ernde ist groß/ ist groß/ aber wenig/ wenig wenig



sind der Arbeiter/ bittet den Herrn der Ernde/ ://



daß er Arbeiter in seine Ernde sende/ ://





Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/der den



Weinberg hat auffgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und arbeit



hie die kleine Zeit/ den will er bald die ewige Freud geben mit allen



Frommen. Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den



Weinberg hat auffgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und

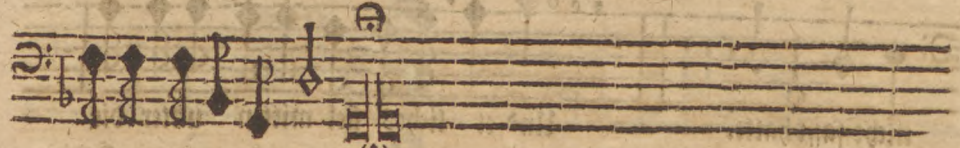


arbeit hie die kleine Zeit/ dem will er bald die ewige Freud

geben



geben mit allen Frommen/ den will er bald die ewige Freud



geben mit allen Frommen.

16. Am Sontag Sexagesima.



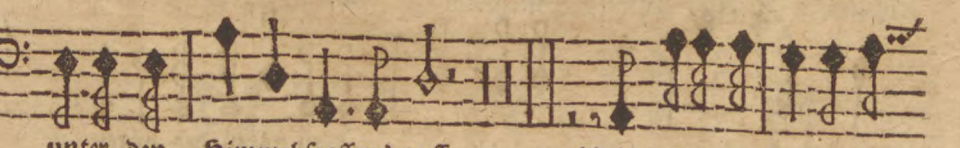
Symph. Es gieng ein Saeman auß zu sä



en seinen Samen/ und in dem er sä



et fiel etliches an den Weg/ und ward vertretten/ und die Vogel



unter den Himmel frassens auff. Und etliches fiel auff den

(Bassus) E Sels



34) (34) (34)

Selb/ und da es auffgieng verdorret es/ darumb/ das es  
 nicht safft hatte. Und etliches fiel mitten unter die  
 Dornen/ und die Dornen giengen mit auff/ ://  
 und ersticketens. Und etliches fiel auff ein gut Land und  
 es gieng auff/ :// und trug hundertfaltige Frucht/ und es gieng  
 auff/ :// und trug hundertfal - tige Frucht. Wer Ohren  
 hat :// zu hören/ der höre/

wer

35) (35) (35)

wer Ohren hat/ zu hören/ der höre/ wer Ohren  
 hat zu hören/ der höre.

17. Am Sonntag Quinquagesima.

Symph. Solus  
 Sehet/ sehet/ sehet/ sehet wir gehen hinauff  
 gen Jeru - salem/ und es wird alles alles alles vollendet  
 werden/ das geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen  
 Sohn/ denn er wird überantwortet werden den Heiden/

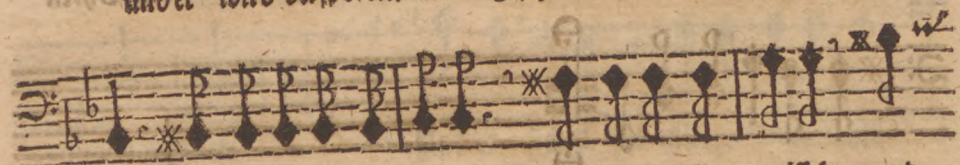
E 2

und





und er wird verspottet/ und geschmähet/ und verspriet wer-



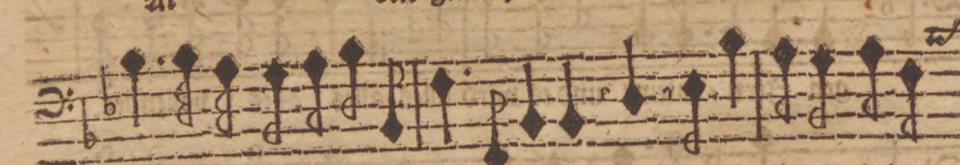
den/ und sie werden ihn geißeln sie werden ihn geißeln und



töden und töden. *Symph.* Du du du hast mir



Arbeit gemacht in deinen Sünden/ und hast mir

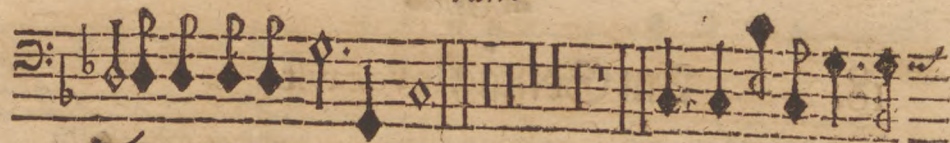


Mühe gemacht in deinen Missethaten/ ich/ ich/ich tilge deine



Missethätigung um meiner willen und gedencke deiner

Sünde



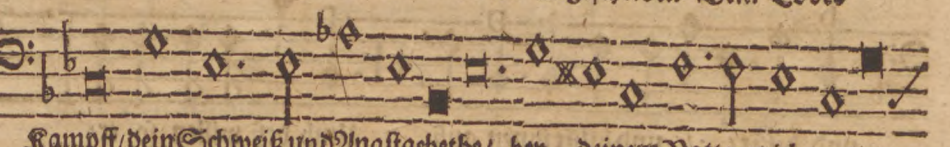
Sünde deiner Sünde nicht. Ach/ach/ach mein süßer



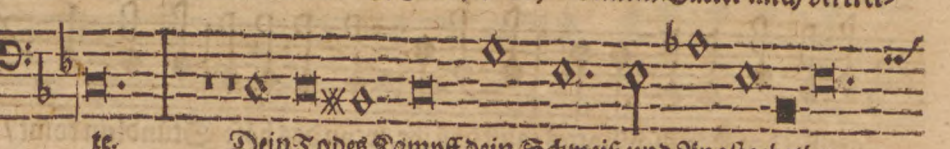
Hort/ ich will mit dir fort/ich will mit dir leiden/ Man führ



mich von hier/ daß ich nur von dir bleibe ungescheiden. Dein Todes



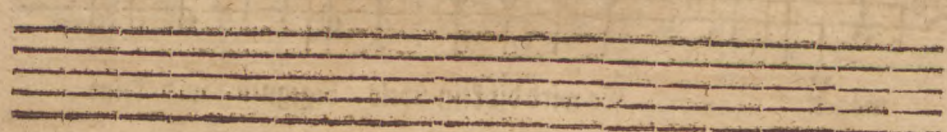
Kampff/dein Schweiß und Angstgebethe/ bey deinem Vatter mich vertret-



te. Dein Todes Kampff dein Schweiß und Angstgebethe/



bey deinem Vatter mich vertrette.





Am Sonntag Invocavit.



Solus

Der Engel des Herrn lagert sich umb die



her/ der Engel des Herrn lagert sich umb die her/ die ihn fürchten/ und hilfft



und hilfft/ und hilfft ihnen auß. Umb des willen so ers



greiffet den Harnisch Gottes/ auff daß ihr/ wenn das böse Stündlein kömmt/



Widerstand thun/ und alles wol aufrichten/ und das Geld behalten



indget. Es wird dir kein übelß begegnen/ und keine

Plage



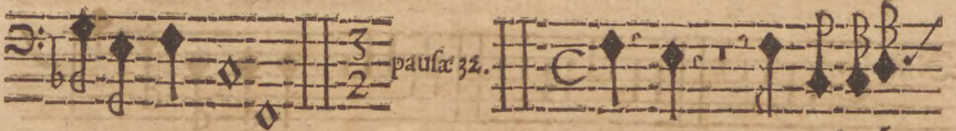
Plage wird zu deiner Hütten sich nahen/ denn er hat seinen



Engeln befohlen über dir/ daß sie dich behüten/ auff allen deinen



Wegen/ daß sie dich auff den Händen tragen/ und du deinen Fuß nicht an



einen Stein stoßest.

Ach/ ach/ ach Gott und



Vatter steh uns bey/ daß uns das Creuz erträglich sey/ das



Creuz erträglich sey/ versuche uns in Gnaden/ daß Trübsal/



Noth/ Welt/ Teuffel/ Tod uns nimmer könne schaden/ daß

Trüb.



♩(40)(90)

Trübsal/Noth/Welt Teuffel/Tod uns nimmer könne schaden/ uns

nimmer könne schaden.

19. Am Sontag Reminiscere.

Symph. 27 22 Solus Ich/ich bin nicht ge-

land nicht gesand/ denn nur denn nur zu den verlohrenen Schafen vom

Hause Israel/ ich bin nicht gesand/denn nur denn nur zu den ver-

lorenen Schafen von Hause Israel. Solus Es ist nicht fein/nicht fein

♩(41)(90)

fein nicht fein/es ist nicht fein/das man den Kindern ihr Brod nehme/und

werf - fe es für die Hunde/ und werf -

fe es für die Hunde. O Weib :/: dein Glaub ist

groß O Weib/dein Glaub ist groß/O Weib/dein Glaub ist groß :/:

dir geschehe :/: wie du wilt/dir geschehe wie du wilt.

Ach sehet doch und schmecket/ wie freundlich :/: der Herre

ist/ wie fein wie fein er uns bedeckt/ für Satans Macht und

(Bassus) S List/



(42) (90)

giff/ er wachet umb uns her/ wol dem der auff ihn bauet/  
 und seiner Güte trauet/ dem fällt kein Creutz zu schwer/ dem  
 fällt kein Creutz zu schwer.

20.

Am Sontag Oculi.

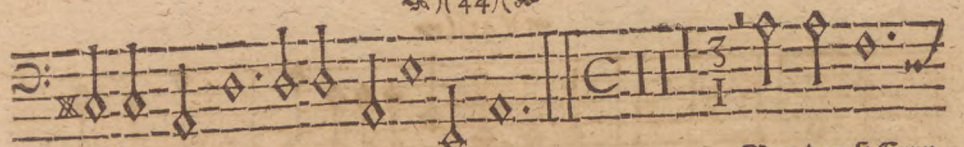
Symph. Solus  
 Liebet eure Feinde/ segnet segnet die euch  
 fluchen/ thut wol denen/ die euch hassen/ bittet für die/ so euch be-  
 leidigen und verfolgen/ auff daß ihr Kinder seyd eures Vatters im  
 Himl.

(43) (90)

Himmel. Solus  
 Fürchte dich nicht/ :/: ich bin dein  
 Schild dein Schild und dein sehr grosser Lohn/ ich bin bey dir in der  
 Noth/ bey dir in der Noth/ ich will dich heraus reissen/ :/:  
 und zu Ehren machen/ ich will dich heraus reissen/ und zu  
 Ehren machen. Ob tausend fallen zu deiner Seiten/  
 und zehen tausend zu deiner Rechten/ so wird es doch dich nicht tref-  
 fen/ ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen/ und schauen/  
 3 2

wie

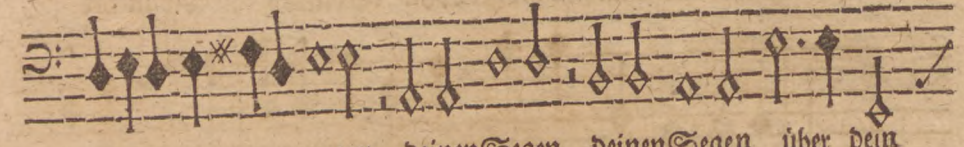




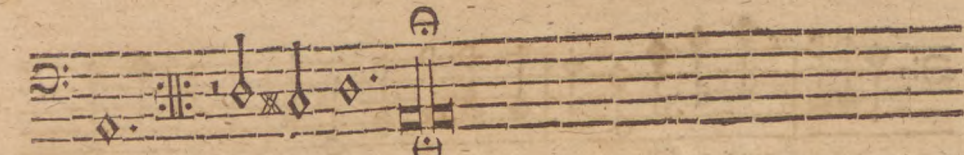
wie es den Gottlosen vergolten wird. Bey den Herrn



findet man Hülffe/ und deinen Se



gen deinen Segen deinen Segen über dein



Volck. Sela Se = la.

21.

Am Sonntag Lætare.



Symph. Solus Wo kauffen wir Brod/das diese essen/ wo kauffen wir

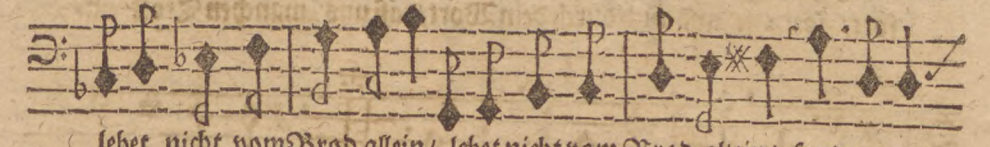


Brod/das diese essen/ wo kauffen wir Brod/ :

das



das diese essen? Solus Der Mensch



lebet nicht vom Brod allein/ lebet nicht vom Brod allein/ sondern von



einem jeglichen Wort/von einem jeglichen Wort/das



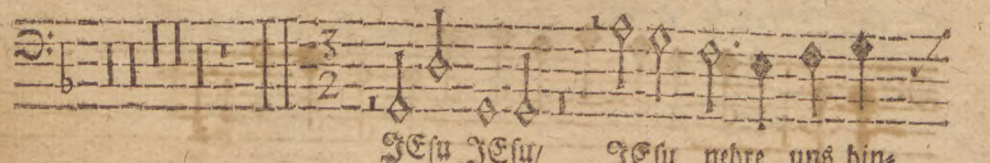
durch den Mund Gottes ge = het. Solus Ich bin



jung gewesen/ und alt worden/und habe noch nie gesehen den Ge-



rechten verlassen/ oder seinen Samen nach Brod nach Brod gehen.

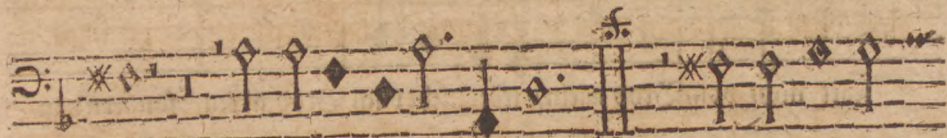


Jesus Jesus/ Jesus mehr uns hin- fort/





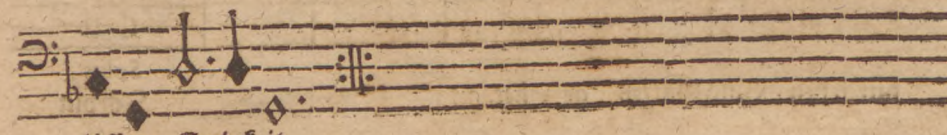
fort/ spei - se uns auch durch dein Wort/ daß uns manchen Trost ein-



spricht/ Brod allein erhält uns nicht/ füll uns auch nach



dieser Zeit/ alles Mangels ganz befreyt/ mit der



süßen Ewigkeit.

22

Am Sontag Judica.



Solus

Verkauft man nicht fünf Sperling umb zween



Uanning/ noch ist für Gott derselbigen nicht eins vergessen/ auch sind



sind die Haar auf eurem Haupte gezehlet/ darumb fürchtet euch



nicht/ denn ihr seyd viel besser/ ihr seyd viel besser/ denn viel Sperlinge.



Solus

So euch die Welt hasset/ so wisset/ daß sie mich vor



euch gehasset hat/ der Knecht ist nicht grösser/ denn sein Herr/



haben sie mich verfolget/ sie werden euch auch verfo gen.



Er begehret mein/ so will ich ihn aufheffen/



erkennet mei - nen Namen/ darumb will ich ihn schützen.

Herr





Herr hilf :/: :/: daß ich doch lebe / so



wie du mich gelehrt / gib / daß ich in der Welt die Schmach ge-



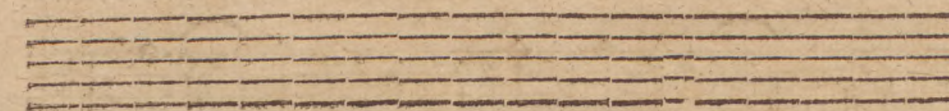
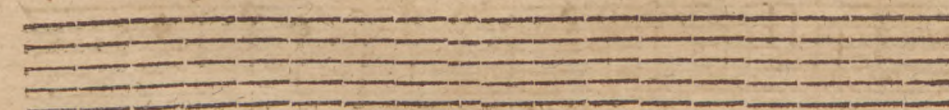
duldig leide / darauff mit Freuden scheidet / :/:



von hier / weiß dir gefällt / darauff mit Freuden scheidet / :/:



von hier / weiß dir gefällt,



Am Sontag Palmarum.



Symphonia

pausa 33

Symphonia rep.



Solus

Sahr hin :/: meines Hertzens wer - the



Kron / und sey das Heil das Heil der Armen / und hilf ihnen auß der



Sünden-Noth / erwürg für sie den bittern Tod / und laß sie mit dir mit



dir mit dir mit dir leben / mit dir leben.



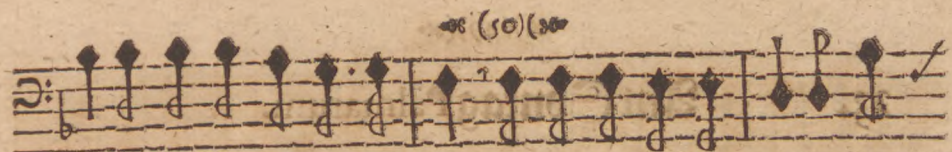
Aria Laß eurer Lied erschallen / dem Heiland Jesu Christ / zu Ehren und ge-  
Ruff du ihm nur zu Ehren das Hosi - anna zu / und laß dich jetzt recht

(Bassus)

Ⓞ

fallen /





fallen/ der einge - zogen ist an diesem heutigem Tage/ in  
lehren/ wie mit dem Böcklein du/ ihur frölich solt zu schreyen/ kom



Salem seine Statt/ da er zur Leidens - Plage sich eingefunden  
Davids Sohn/ du Held/ vom Ubel zu befreyn/ uns und die ganze



hat.  
Welt. Uns und die ganze Welt.

24\* Aufss Fest der Verkündigung Mariae.



Dialogus  
tacet.

Aria. Gott kan thun alles/ was er will/ sein Allmacht  
HER JEu Christ/ du heiliges Kind an dem man



hat kein Maß noch Ziel/ was er auch nur ein Wörtllein spricht/ so  
nichts un - reines find/ durch dein Empfängnis mache mich auch

muß



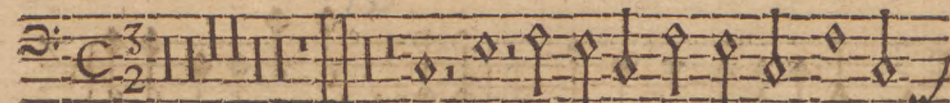
muß bald alles sein verricht.  
rein und selig ewiglich. Durch dein Empfängnis mache mich



auch rein und selig e - wiglich

X  
25\*

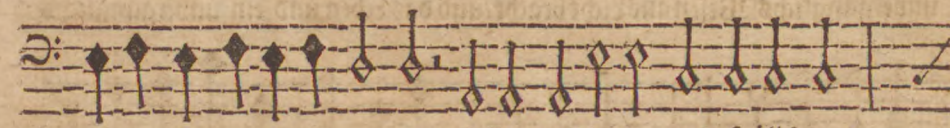
Auffs H. Oster - Fest.



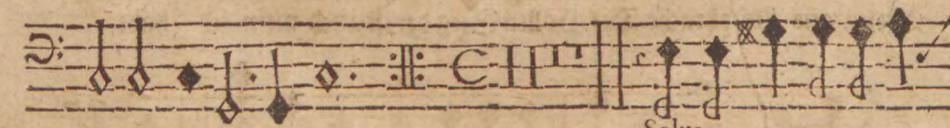
Symph. Diß diß diß ist der Tag/ den der - HERR ge -



macht hat/ lasset uns freu



en lasset uns freuen und frölich und



frölich darinnen seyn.

Solus  
Ich war tod/ :/:

G 2

war

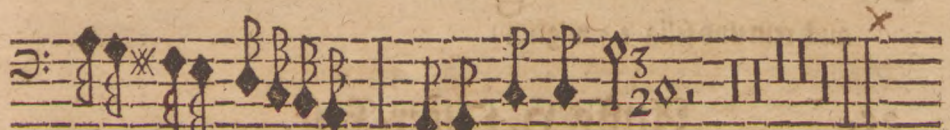




pian. war tod/ und siehe ich bin lebendig/ forte. :/:



von Ewigkeit zu Ewigkeit/ und habe die Schlüssel der



Hölle und des Todes.



Solus Ich habe dem Tod die Macht genommen/ und das Leben und ein



vergänglich Wesen ans Licht bracht/ und das Leben und ein vergänglich



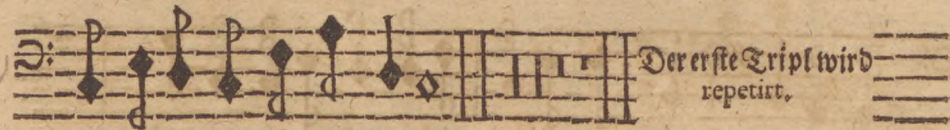
Wesen ans Licht bracht. Der Hölle Sieg der ist auch mein/ ich habe



es zerstört/ es darf nicht fürchten ihre Pein/ wer mich und mein Wort hört/



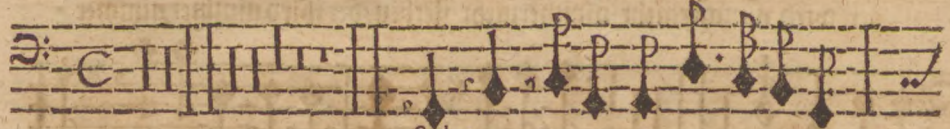
hört/ und weil des Teufels Macht und List gedämpft/ sein Kopf zertrümmert



Der erste Tripl wird repetirt.

ist/ mag er ihm auch nicht schaden.

26. Am Sonntag Quasimodogeniti.



Solus Ich ich/ ich bin die Auferstehung



und das Leben/ :/:



wer an mich glaubet/ :/:



pian. der wird leben/ wird leben/ ob er gleich stirbt/ :/:





forte.

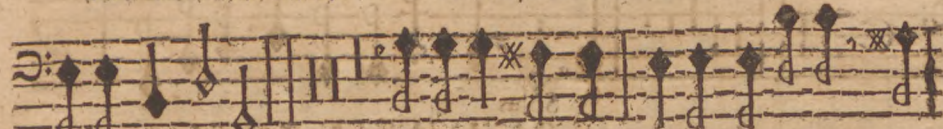
und wer da lebet und glaubet an mich/ der wird nimmermehr



nimmermehr sterben/ und wer da lebet und glaubet an mich/



der wird nimmermehr nimmermehr sterben/ der wird nimmer nimmer



Solus

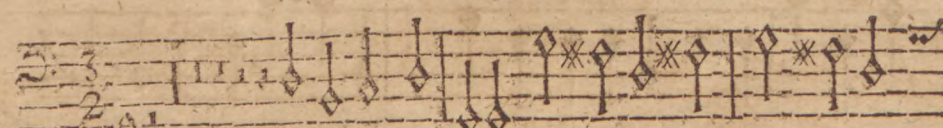
nimmermehr sterben. Denn dazu ist auch Christus gestorben/ ge-



storben und auferstanden/ und wieder lebendig worden/ :/



daß er über Tode und Leben = dige ein Herr



allegro  
sev.

Gelobet/ gelobet/ ge = lobet sey Gott und der

Vatter



adagio

Vatter unsers Herren Jesu Christi/ der uns nach seiner grossen Barm-



herzigkeit wieder geboren hat/ zu einer lebendi = gen



Hoffnung/ durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten /



zu einem unvergänglichen/ und unbesleckten/ und unver-



welcklichen Erbe/ das behalten wird im Himmel/ das behalten wird



behalten wird im Himmel.



Am Sontag Misericordias Domini.

Symphonia tacet.

Solu:  
 Ich bin ein guter Hirte/ ein guter ein  
 guter ein guter Hirte/ ein guter Hirte läffet sein Le-  
 ben für die Schafe. Ein Niedling aber der  
 nicht Hirte ist/ daß die Schafe nicht eigen sind/ siehet den Wolff  
 kommen/ und verläffet die Schafe/ und fleucht und der  
 Wolff erhaschet und zerstreuet die Schafe/

Ich

Ich bin ein guter ein guter Hirte/ und erkenne die Meinen/ und  
 bin bekand den Meinen/ wie mich mein Vatter kennet/ und ich  
 kenne den Vatter/ und ich lasse mein Le- ben mein  
 Le - ben für die Schafe.

pauz. 58.

Tutti  
 O O O treuer Hirt Herr Christe/ schau deinen Schaffstall gnädig  
 an/ er will ihn ganz zersto - ren/ daß er nicht  
 mehr soll seyn/ wach auf/ wach auff/ wach auf zu deinen Ehren/ mit Rettung  
 (Bassus) H uns



58) 59)

uns erschein/ laß deine Schäflein weiden fein sicher über

all/ den Wolff laß ewig ewig leiden/ dort in der

Höllens Qual/ den Wolff laß ewig ewig leiden dort in der

Höllens Qual/ dort in der Höllens Qual.

28. Am Sonntag Jubilate.

Symph. A. T. Symph. C. Solus  
Wahrlich :/: ich

sage euch/ ihr werdet wei - nen und heulen/  
ihr

59) 60)

allegro

allegro  
ihr werdet wei - nen weinen und Heulen/ aber die  
Welt wird sich freu. en wird sich freuen/wird sich

adagio  
freuen/ :/: ihr aber werdet trau - rig ihr werdet

adagio  
traurig seyn/ doch eure Traurigkeit soll in Freu

adagio  
de verkehret werden/ doch

allegro  
eure Traurigkeit soll in Freu de  
2 soll





soll in Freude in Freude verkehret werden.

Solus  
Alles



was dir wiederfähret/ das leide/ und sey gedultig in



allerley Trübsal/denn gleich wie das Gold durchs Feuer also



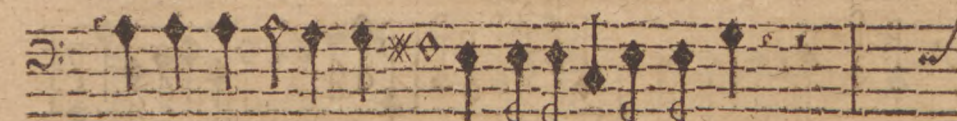
werden die/ so Gott gefallen durchs Feuer der Trübsal be-



währet. *Tutti* Denn du hast nicht Lust an unserm Verderben/denn nach dem



Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen/



*adagio* und nach dem Heulen und Weinen *allegro.* überschüttest du uns

mit



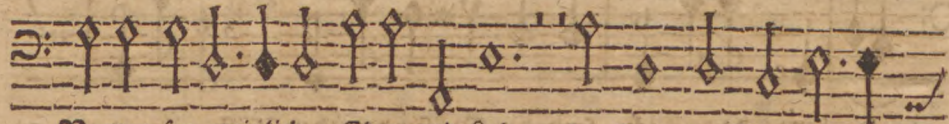
mit Freu - den/ überschüttest du uns mit Freuden/ und



*adagio* und nach dem Heulen und Wei - *allegro* nen überschüttest du uns



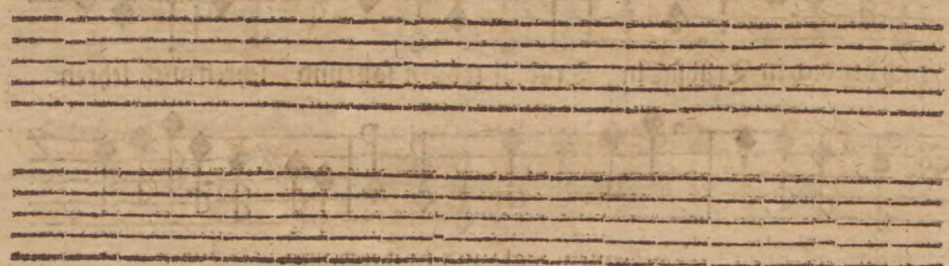
mit Freu - den/ überschüttest du uns mit Freuden. Deinem



Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott du Gott Isra-



el/ deinem Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott Isra - el.



3

29. Am





Solus

Gen Himmel gen Him - mel



zu dem Vatter mein/ fahr ich fahr ich auß diesem auß diesem



le - ben/ da will ich seyn der Meister dein/ den Geist :/: :/



will ich will ich dir geben/ der dich in Trübsal trösten soll/ der



dich der dich in Trübsal in Trübsal trösten soll/ und lehren mich lehren

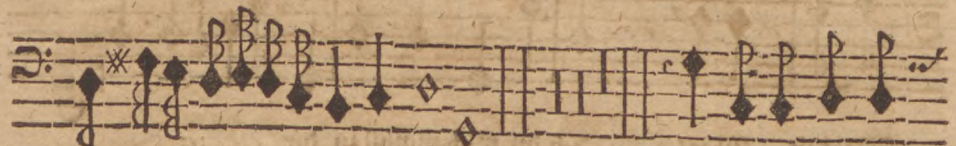


mich erkennen erkennen wol/ und in der War

heit



heit und in der Wahrheit lei - ten/ und in der War



heit leiten.

Solus

Ich sage euch die



Wahrheit/ es ist euch gut/ daß ich hingehe/ dann so ich nicht hin-



gehe/ so kommet der Tröster nicht zu euch/ so ich aber



hingehe/ will ich ihn zu euch zu euch senden. Ich



preise dich von Herzen/ mein Heiland Jesu Christ/ daß du durch



Todes durch Todes Schmerzen hinauf gegangen bist/ zum Vatter

send



send auch mir den Geist/der mich re = giere/ und in der

Wahrheit führe/ bis du mich nimmst zu dir. :/:

30. Am Sonntag Rogate.

Wahrlich wahrlich/ich sage euch/ so ihr den

Vater etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wird er euch

geben. Ich der Herr :/: das ist mein

Name/ und will meine Ehre keinen andern geben/ noch

meinen

meinen Ruhm den stummen stummen Tönen.

Das Reich Gottes Kommet nicht mit eusserlichen Geberden/man wird

auch nicht sagen/ siehe/ hie oder da ist es/ denn sehet/ das Reich

Gottes ist inwendig in euch. Das ist der

Wille des/ der mich gesand hat/ daß wer den Sohn siehet/ und

glaubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn auffe =

wecken am jüngsten Tage. Ich will ihre Speise seg =

(Bassus)



Musical staff with notes and rests.

segnen/und ihren Armen Brod's genug Brod's genug geben.

Musical staff with notes and rests, including a 'pausa 22' marking.

Solus  
Seid unterein - ander freundlich/herzlich/ und ver-

Musical staff with notes and rests.

gebet einer dem andern/gleich wie Gott euch vergeben hat in

Musical staff with notes and rests, including a 'pausa 27' marking.

Chri - sto.

Solus  
Gott ist getreu/ der euch nicht

Musical staff with notes and rests.

lässet versuchen / über euer Vermögen/ sondern machet/

Musical staff with notes and rests.

daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß ihr's könnt ertragen.

Der

Musical staff with notes and rests, including a 'pausa 24' marking.

Solus  
Der Herr weiß die Gottse - ligen auf der Ver-

Musical staff with notes and rests.

suchung zu erlösen/ die Ungerechten aber zu behalten zum

Musical staff with notes and rests.

Tage des Gerichts/ zu peinigen. Denn dein ist das

Musical staff with notes and rests.

Reich/und die Kraft/und die Herrlichkeit/in Ewigkeit/Amen Amen/

Musical staff with notes and rests.

A - men A - men A -

Musical staff with notes and rests.

men Amen/ A - men/ A -

Musical staff with notes and rests.

men Amen Amen.



X  
31.

# Auff Christi Himmelfahrt.

Solus  
Ich fah - re auff ich fah -  
re auff zu meinen Vatter/ zu meinen Vatter/ und zu  
euren Vatter/ ich fah - re auff zu  
meinem Vatter und zu eurem Vatter/ zu meinem Gott und zu eurem  
Gott/ zu eurem Gott. Solus  
Vatter ich will/  
das wo ich bin/ auch die bey mir seyen/

die

X(69)(30)

die du mir gegeben hast/ das sie meine Herr-  
lichkeit sehen.  
Solus  
Mir ist gegeben alle Gewalt alle Gewalt im Himmel  
und auff Erden/und siehe/ ich bin bey euch alle Tage alle Tage/  
bis an der Welt der Welt Ende. Solus  
Ade! mit deinen  
Schätzen/du Truges-volle Welt/dein Kothe kan nicht ergehen/weiß du/was  
uns

32.

uns





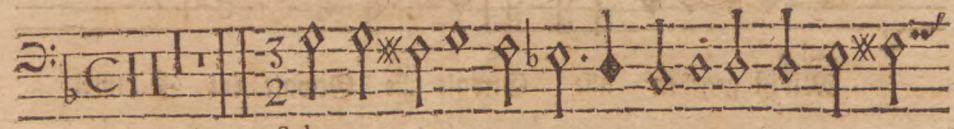
uns gefällt? Der Herr ist unser Preis/der Herr ist unsre Freude/



und köstliches Geschmeide/zu ihm gilt unsre Reif.

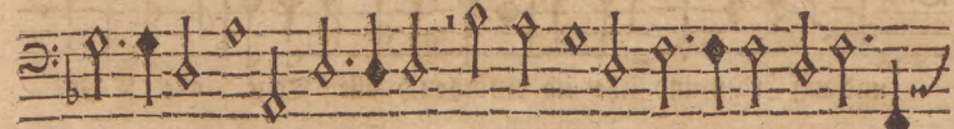
32.

### Am Sonntag Exaudi.

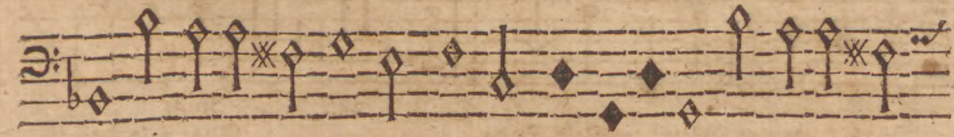


Solus

Ich will die müden Seelen erquicken/und die be-



kümmerten Seelen sättigen/ darumb bin ich aufgewacht/und sahe



*pian.* auff/und habe so sanfft so sanfft so sanfft geschlafen/und habe so



sanfft so sanfft so sanfft geschlafen.

Solus

Selig send

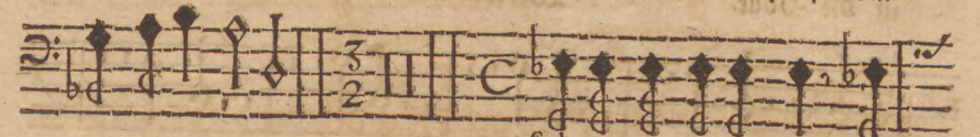
ihr/



ihr/wenn euch die Menschen umb meinet Willen schmähen und ver-



folgen/und reden allerley Übels wider euch/ so sie dar-



an daran liegen.

Solus

Wäret ihr von der Welt/ so



hätte die Welt das ihre Lieb/ diereil ihr aber nicht von der Welt



seid/sondern ich habe euch von der Welt erwehlet/ darumb hasset



euch die Welt.

Solus

Fürchtet euch nicht für denen/ die den



Leib töden/ und die See - le nicht mögen töden/

fürch-



Musical staff with notes and lyrics: fürchtet euch aber vielmehr für den/der Leib und Seel verderben mag

Musical staff with notes and lyrics: in die Hölle. Wer will uns nun scheiden von der Liebe

Musical staff with notes and lyrics: Gottes/ nein nein nein nein/ nein nein/

Musical staff with notes and lyrics: nein nein/ nein nein/weder Trübsal oder Angst / oder Verfolgung/

Musical staff with notes and lyrics: oder Hunger/ oder Blöße/ oder Fährlichkeit/ oder Schwert.

Musical staff with notes and lyrics: Denn wir sind gewiß/ daß weder Tod noch Leben / weder

Musical staff with notes and lyrics: Engel noch Fürstenthum/nach Gewalt/ weder Gegenwärtiges

noch

Musical staff with notes and lyrics: noch Zukünftiges/ noch tieffes/ noch keine an - dere Crea-

Musical staff with notes and lyrics: tur/mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo

Musical staff with notes and lyrics: Jesu ist unserm Herrn.

33+ Aufss H. Pfingst Fest.

Musical staff with notes and lyrics: Symphonia Solus So spricht der Herr/ ich will Was

Musical staff with notes and lyrics: - fer giesen auff die Dur - stige/ und Strö

Musical staff with notes and lyrics: me auff die Dürre/ ich will meinen

(Bassus) R Geist



Geist auf deinen Sa - men gießen/ und meinen

Segen auff die Nachkommen/ daß sie wach -

- sen sollen wie Gras/ und wie die Weiden :/

an den Wasserbächen. Solus

So spricht der Herr/

:/ ich will meinen Geist aufgießen über alles

Fleisch/ und eure Söhne und Töchter sollen weissagen/ euer

älte

al - testen sollen Träume haben/ und euer Jünglinge

sollen Gesichte sehen. Solus

Ich will euch ein

neu ein neu Herz und einen neuen Geist einen neuen Geist in euch

geben/ und will das steinerne Herz auß euren Fleisch weg -

nehmen/ und euch ein fleischern Herz geben/ Ich will meinen

Geist in euch geben/ und will solche Leute auß euch machen/ die in

R 2

thu u



thun/spricht der Herr. Gott heiliger Geist/ erleuchte du/  
 auch un/re Herzen immer zu/ daß wir dein theures Wort ver-  
 stehn/und auff der Weisheit Bahnhergehn/ nimm von uns die Un-  
 wissenheit/ erleucht uns zu der Seeligkeit. *presto* So werden  
 wir auß dunkler Nacht an heller Tages-Schein gebracht/ und können  
 Gottes Pracht und Zier gebühlich preisen dort und hier.

Auffs Fest Trinitatis.

Symph. Komt/kommt/kommt last uns unsers Gottes Preis mit vollem  
 Munde singen/ so viel die Seele kan und weiß/ muß sie sich  
 auffwärts schwingen/ er ist der wahre Gott der wahre Gott al-  
 lein/ dem alles muß auffwärtig seyn/und sein Danck-opffer bringen.  
*Solus*  
 Ich der Herr/ :/: das ist mein Name :/:  
 ich will meine Ehre keinen andern keinen andern



(78)

geben/ ich will meine Ehre keinen andern keinen andern geben /

noch meinen Ruhm meinen Ruhm den stummen Bösen/ spricht der Herr.

Solus

Ich ich ich bin der Herr/ :/ und ist auffer mir

:/ auffer mir kein Heiland/ ich bin der Erste/ und bin der

Letzte/ und auffer mir auffer mir ist kein Gott spricht der Herr

Zebaoth. Kommt kommt/ Kommt laßt uns anbeten /

knien und nieder = fallen für dem Herrn/ der uns gemacht hat/

und

(79) (80)

und wir das Volk seiner Wehde/ :/

und Schafe seiner Heerde/ und wir das Volk seiner

Wehde/ :/ und Schafe

seiner Heerde.

35. Am I. Sontagnach Trinitatis.

Ripieno. Wol dem/ :/ der sich des Dürfftigen annimmt/ wol dem /

:/ der sich des Dürfftigen annimmt/ den wird der Herr erretten

10r



(80)(30)

zur bösen zur bösen Zeit/ den wird der Herr er-

retten zur bösen zur bösen Zeit. Solus Vergiß der

Armen der Armen nicht/wenn du den fröhlichen fröhlichen Tag

hast/ so wird dir auch Treu de

wiederfahren/ die du begehrest/ du mußt doch deinen sauren Schweiß

ändern lassen/ und deine Arbeit den Erben übergeben.

Solus  
Brich den Hungrigen dein Brod/und die so im Elend im  
Elend

(81)(30)

Elend sind/ führe ins Haus/ so du einen nackt siehest/ so

kleide ihn/ und entzeuch dich nicht entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

Es ist doch eitel Bube- rey/ die Welt treibt grosse

Schinderey/ als ob kein Gott im Himmel wär/ das Armuth

muß sich leiden sehr/ das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.

Ripieno rep.



Am II. Sontagnach Trinitatis.

Solus  
Ich habe fünff Joch Ochsen fünff Joch

Ochsen gekauft/und ich gehe jetzt hin ich gehe jetzt hin/sie zu beset-

hen/ ich bitte dich ich bitte dich/entschuldige mich/ich

bitte dich :/: entschuldige mich.

Ach/ ach/ ach/nicht also/ du toller Gast/der

Mensch der dich läßt laden/ ist Gott/ ist Gott der alle Stunden

faß

fast dich speisen will mit Gnaden/ er ist der Wirth/der nimmer

irrt/ ja der dich herzlich liebet/ er ist der Mann/ der trösten

kan/wenn dich die Welt betrübet/ er ist der Mann/der trösten

kan/wenn dich die Welt/die Welt betrübet.

Am III. Sontagnach Trinitatis.

Solus  
Thut Buß/ :/: O lieben Leut/thut Buß/ :/: O lieben

Leut/in dieser Gnadenreichen Zeit/sucht/sucht/sucht euer Seelen



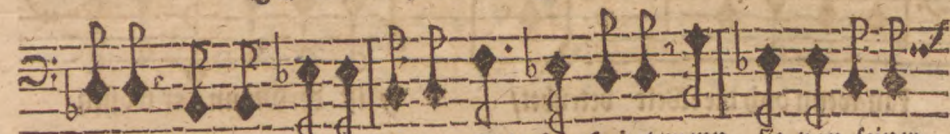


Seeligkeit/ denn jst denn jst ist euch die Gnad bereit.



Solus

Ich will mich meiner Heerde selbst annehmen/und sie



suchen/ wie ein Hirte seine Schafe sucht/wenn sie von seiner



Heerde verirret verirret sind.

15

Solus

So wahrhaftig



als ich lebe/ will ich keines Menschen Tod/sondern das er sich er-



gebe/ an mir/ auß dem Sündenloth/Gottes Freud ist/wann auß Erd



ein Verirrer wieder kehrt/will nicht/das auß seiner Heerde/ das ge-  
ringst



ringst entzogen werde. Gottes Freud ist/wann auß Erd ein Ver-



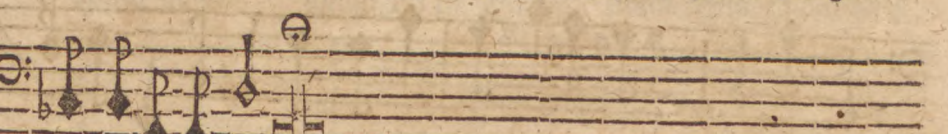
irrer wiederkehrt/will nicht/will nicht/das auß seiner Heerde das ge-



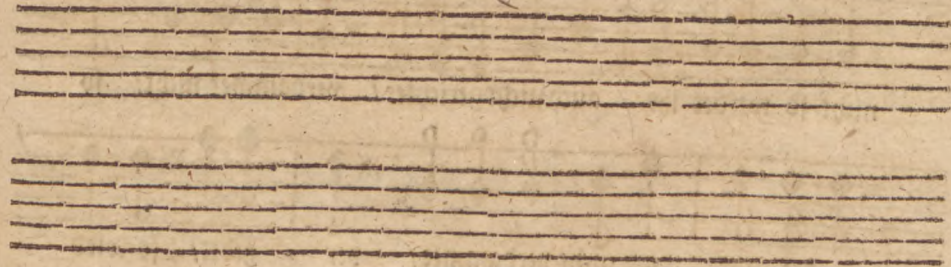
ringst entzogen werde/ Gottes Freud ist/wann auß Erd ein Ver-



irrer wiederkehrt/will nicht/will nicht/das auß seiner Heerde das ge-



ringst entzogen werde.





38.

Am IV. Sontagnach Trinitatis.

Solus  
Seyd barmherzig / wie auch  
euer Vatter barmherzig ist / sey barmherzig / wie auch euer  
Vatter euer Vatter barmherzig / ist.  
Solus  
Seyd barmherzig / wie auch euer Vatter barmherzig ist. Nichtet  
nicht / so werdet ihr auch nicht gerichtet / verdammet nicht / so  
werdet ihr auch nicht verdammet / ver = gebet / so wird  
euch

(86)

(87)

euch vergeben / gebet / so wird euch gegeben. Ein voll ge  
druckt / gerüttelt und überflüssig Maß wird man in euren Schoß ge  
ben. Dann eben mit dem Maß / da ihr mit misset / wird man euch  
wieder mässen. Tutti  
Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg  
weisen / werden sie nicht alle beyde in die Grube fallen / der  
Jünger ist nicht über seinen Meister / so ist er vollkommen /  
wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist er vollkommen /

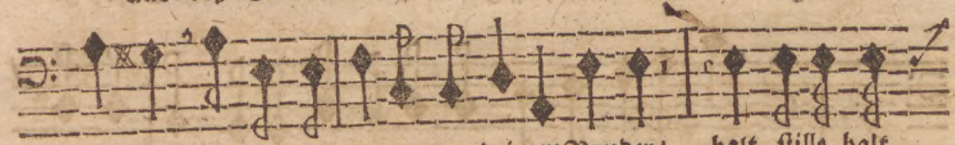




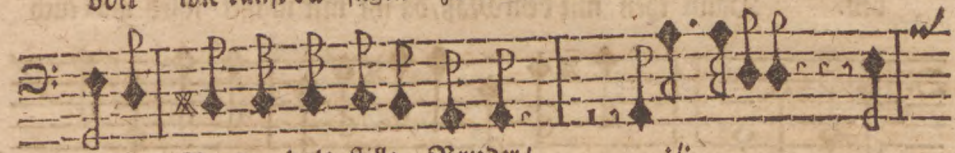
was siehest du aber den Splitter in deines Bruders Auge/



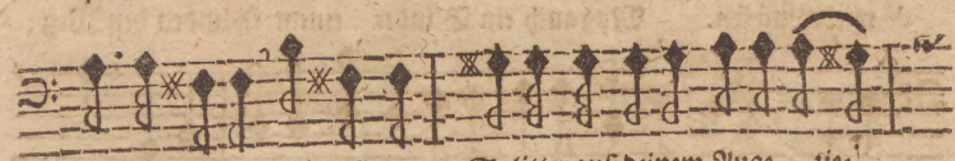
und des Balken in deinem Auge wirst du nicht gewar/



oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder/ halt stille halt



stille Bruder halt stille Bruder/ ::



:: ich will den Splitter auf deinem Auge zie-



hen/ und du siehest selber nicht den Balken in deinem Auge/



du Heuchler/ :: zeuch zuvor den Balken auf deinem Auge/

und



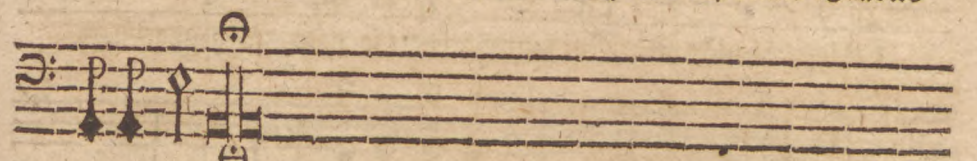
und besiehe denn daß du den Splitter auf deines Bruders Auge



ziehest/ du Heuchler :: zeuch zuvor den Balken auf deinem



Auge/ und besiehe denn/ daß du den Splitter auf deines Bruders



Auge ziehest.

X  
39.

Am V. Sontagnach Trinitatis.



Solus

Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brod



essen/ bis daß du wieder zur Erden werdest/ davon du genommen

(Bassus)

M

bist/



bist/denn du bist Erden/ und solt zu Er - den werden.

Solus  
Obs dir's sauer wird mit deiner Nahrung/ und Zickerwerk/

das laß dich nicht verdrissen/ denn Gott hats so hats so geschaffen.

Mein Gott/ :/: mir auch verleihe/ verleihe/ ich bitte dich/

daß mir mein Brod gedeye/ HErr wilst du :/: :/

seg - ne mich/ gib endlich mir den Gnadenlohn/ ein

stetes - Freuden - Leben/ :/: durch  
Christ

Christum deinen Sohn/ gib endlich mir den Gnadenlohn/

ein stetes Freuden - Leben/ :/: durch

Christum deinen Sohn.

40+ Auf Mariæ Heimsuchung.

Meine Seele :/: erhe

- bet den HErrren/ meine Seele erhebet den HErrren.

Denn er hat seine e - lende Magd ange - sehen/ Sie

allegro.





he von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.



Und seine Barmherzigkeit :/:



wehret immer immer immer für und für/ bey denen :/:



:/: Die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm/



und zerstreu



et die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Die



Hungrigen :/: füllet er mit Gütern/ und

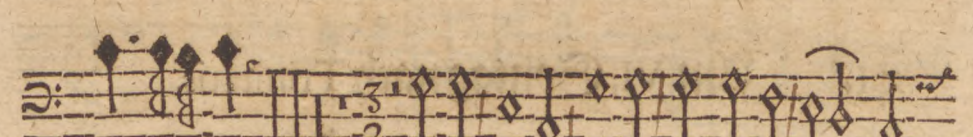
lässet



lässet die Reichen leer/ die Reichen läster leer. Er gedencket



der Barmherzigkeit/ und hilfft :/: :/: seinen Diener



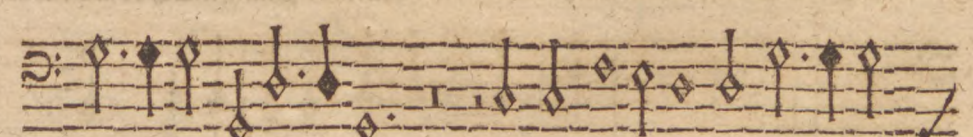
Israel auff. presto. Ehre sey dem Vatter/ dem Vatter und dem



Sohn/ dem Sohn und dem heiligen Geiste/ wie es war im Anfang



:/: jzt und immerdar/ und von Ewigkeit von



Ewigkeit zu Ewigkeit/ und von Ewigkeit von Ewigkeit



zu Ewigkeit/ Amen

Amen Amen Amen. Amen Amen.

41. Am VI. Sontagnach Trinitatis.

Solus

Es sey denn euer Gerechtigkeit besser/ denn der Schriftgelehrten und Phari-seer so werdet ihr nicht nicht in das Himmelsreich kommen/ so werdet ihr nicht nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört/ daß zuden Alten gesagt ist/ du

solt

solt nicht töden/wer aber tödet/ der soll des Gerichts des Gerichts

schuldig seyn. Und ich sage euch/ wer mit seinen Bruder zürnet/ der ist des Gerichts schuldig/ wer aber zu seinem Bruder

saget/ Racha/ der ist des Raths schuldig/ wer aber saget/ du Narr/du

Narr/der ist des Höllischen Feuers schuldig. Die solches thun/ werden das Reich Gottes

das Reich Gottes nicht erben. Sey willfertig deinen Widersacher bald

bald

bald



bald/ dieweil du noch bey ihm auf dem Wege bist/ auff daß dich der  
 Widersacher nicht dermaleins uberantworte dem Richter/und der  
 Richter uberantworte dich den Dienern/ uund werdest in den  
 Kercker geworffen/ ich sage dir warlich/ du wirst von dannen  
 nicht heraus kommen bis du auch den letzten den letzten Heller bezahlest/  
 ich sage dir warlich/ du wirst von dannen nicht heraus kommen/  
 bis du auch den letzten den letzten Heller bezahlest.

42. Am VII. Sontag nach Trinitatis.

Solus  
 Mich jammert mich jammert des Volcks/mich jam -  
 mert des Volcks/mich jamert mich jam - mert des Volcks/mich  
 jammert mich jam - mert des Volcks, denn sie haben nun drey Tage bey  
 mir beharret/ und haben nichts :/: nichts zu essen.  
 Solus  
 Wenn du der Stimm des HErrn  
 deines Gottes gehorchen wirst/daß du haltest und thust alle  
 (Bassus) seine



seine Geboth. Gesegnet wirst du sein in der Stadt/gesegnet auff dem  
 Acker/ gesegnet wird seyn die Frucht deines Leibes/ die Frucht deines  
 Landes/ und die Frucht deines Viehes/ und die Früchte deiner  
 Ochsen/ und die Früchte deiner Schafe Gesegnet wird seyn dein  
 Korb und dein übriges/ gesegnet wirst du seyn/ wenn du eingehest/  
 gesegnet/ wenn du ausgehest. *Allegro* Lasset uns doch den  
 Herren unsern Gott fürchten/ 15 der uns früh Regen/ und spät

Re

Regen zu rechter Zeit giebet/ und uns die Erde treulich  
 be - hü - tet/ und uns die Erde treulich treulich und jährlich behü -  
 tet. Alle - luja :/: :/: Allelu -  
 ja :/: :/: Alleluja.

43. Am VIII. Sontagnach Trinitatis.

Solus  
 Gehet zu/thut rechtschaffene  
 Früchte der Bussel/ es ist schon die Axt den Bäumen an die  
 Wur-



Wurzel geleet/ darumb welcher Baum nicht gute nicht

gute Früchte bringet/ wird abgehauen/

und ins Feuer geworffen. Solus Darumb/ daß dieß Volck

zu mir nahe mit seinem Munde/ und mit seinen Lippen mich ehret/

aber ihr Herz ferne von mir ist/ und mich fürchten nach Menschen Ge-

both die sie lehren/ so will ich auch mit diesem Volck wunderbarlich umb-

gehen/ daß die Weisheit seiner Weisen untergehe/ und der Verstand

seiner

seiner Klugen verblendet werde. Es muß auch thun/ was

Gott gefällt/ was Gott was Gott gefällt/ hier auff dem Kreis dem

Kreis der Erden.

44

Am IX. Sonntag nach Trinitatis.

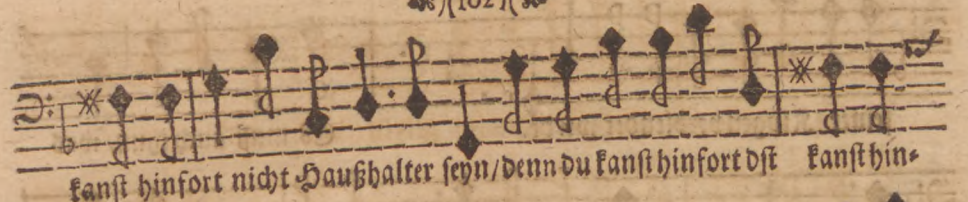
Solus Wie/ wie/ hör ich das von dir/ wie hör ich das von

dir/ thu Rechnung/ von deinem Haushalten/ thu Rechnung

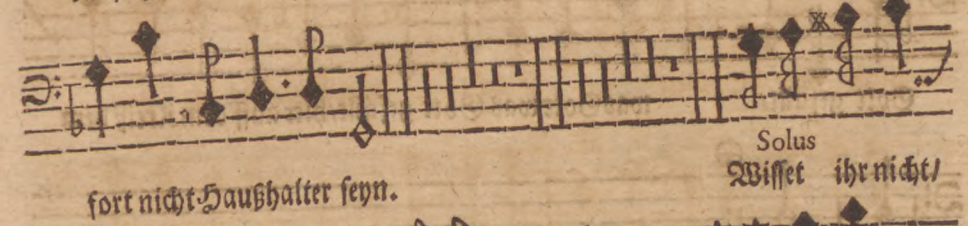
von deinem Haushalten/ denn du kanst hinfert du

kanst





kanst hinfort nicht Haushalter seyn/ denn du kanst hinfort diß kanst hin-



fort nicht Haushalter seyn. Solus Wisset ihr nicht/



daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht erer-



ben/ noch die Diebe/ noch die Geizigen/ noch die Trunckenbold/ noch die



Lasterer/ noch die Räuber werden das Reich Gottes erben.



Tutti O Mensch/ :/ O Mensch weil du noch bist alhier/ so



wärest Gutes für und für/ auff daß du dort bestehst/ und Gottes



Antliß sehest/ für allen Dingen sey getreu/ und hüte dich und



hüte dich für Deu - cheley/ dein Amt laß dir ge-



fallen/ so lange du must wallen in dieser dieser schnden



Sünden-Bahn. Nur der hat recht und wolgethan/ der



alles thut mit Lieb und Lust/ ja läst ihm klüglich klüglich sein bewußt/



Gott wird ihn endlich endlich endlich richten.





Am X. Sontag nach Trinitatis.

Symph. Ten. Symph. C. A.

Solus  
Der Herr hat seinen Grimm vollbracht/er hat seinen grimmigen

Solus  
Zorn aufgeschütt/ er hat zu Zion ein Feu er angesteckt/

Solus  
Es  
daß auch ihre Grundfeste verzehret hat.

Solus  
haben die barmherzigsten Weiber ihre Kinder selbst müssen

Solus  
Lochen/ daß sie zu essen hätten/ in dem Jam - mer der  
Toch-

Tutti  
Tochter meines Volcks. Jeru - salem ruffe überlaut/ O Teutschland

Solus  
laß dich weisen/ ich war des

Solus  
Allerhöchsten Braut/und bin durch Feur und Eisen geschleift

Solus  
verzehret und verbrand/ gedenckst du nicht/daß Gottes Hand auch

Solus  
dich könt endlich finden/dein Volck zu straffen grausamlich/ O

Bassus  
sichres Teutschland befre dich/ laß ab laß ab von Sünden/ laß  
ab





ab laß ab von Sünden/ O sichres Teutschland bessre dich/ laß ab



laß ab laß ab von Sünden.

46. Am XI. Sontag nach Trinitatis.



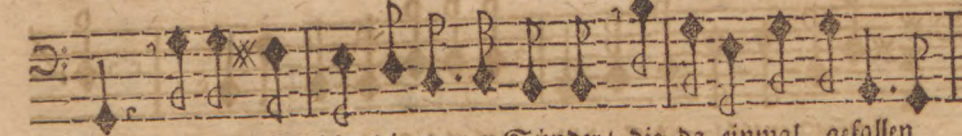
Solus Viel Worte helfen nicht zur Busse/ du



stolzer stolzer Pharisier du/ mit Thränen mit Thränen mache



dich hinzu/ und salte Gott dem Herrn zu Fuß



se/ verachte nicht die armen Sünder/ die da einmal gefallen

sind/



sind/ vergibt Gott ihnen ihre Sünd/warumb denn nicht wir



Menschenkinder. 19 Ich sage euch dieser gieng hin-



ab gerechtfertiget in sein Haus in sein Haus für jenem. Denn wer sich



selbst erhöhet/



der soll erniedriget erniedriget werden/ und



wer sich selbst erniedriget/ der wird erhöhet werden/





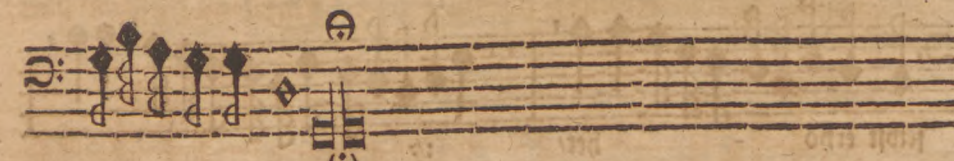
und wer sich selbst erniedriget



der wird erhöhet werden/ der wird erhöhet

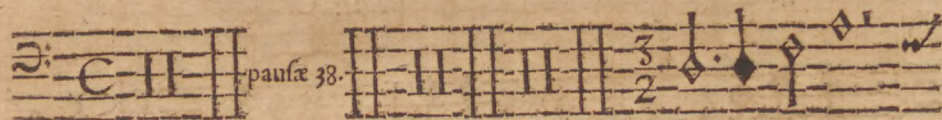


der wird erhöhet erhöhet erhöhet



erhöhet werden.

47. Am XII. Sonntag nach Trinitatis.



Symph.

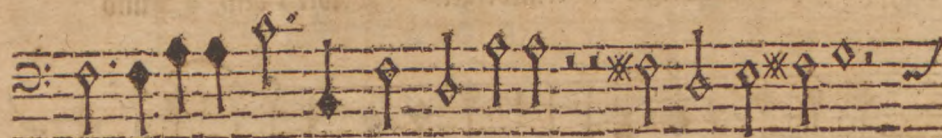
pauſe 38.

Symph.

Ten.

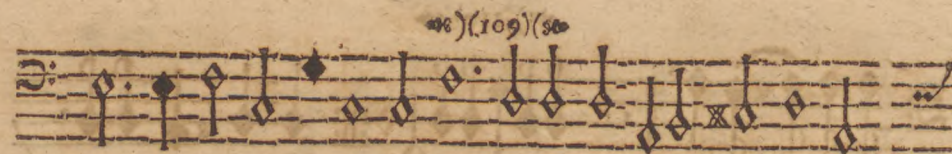
Solus

Süchtet euch nicht!

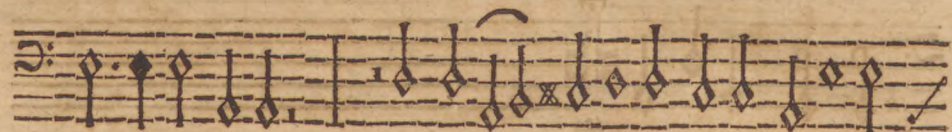


ſehet euer Gott der kömmt zur Rache/ Gott der da vergilt/

kömmt



kömmt und wird euch helfen/ alsdenn werden der Blinden Augen



auffgethan werden/ und der Tauben Ohren werden geöffnet



werden. Alsdenn werden die Lahmen leſen wie ein Hirsch/ und der



Stummen Zunge wird Lob ſagen. Er hat alles wol ge-



macht/ die Tauben macht er hörend/



und die Sprache

löſen

löſen



losen redend/ und die Sprachlosen

die Sprachlosen redend.

X

48. Am XIII. Sontag nach Trinitatis.

Rit. T. Rit. C. So'us

Wahrlich wahrlich/ ich sage euch ich

sage euch/wer mein Wort höret und glaubet und

glaubet dem/der mich gesand hat/ der hat das e

ewige ewige ewige Leben/

und

und kömmt nicht in das Gericht/sondern er ist vom Tod vom Tod zum

Leben hindurch gedrungen. Wie stehet im Befehl geschrie-

ben/wie liebest du wie liebest du? Du hast recht geantwortet/

thue das so wirst du leben.

Und wenn ich alle meine Haabe den Armen gebe/ und

ließe meinen Leib brennen/ und hätte der Liebe nicht/ so

wäre mirs nichts nütze. Sie freuet sich nicht der Unge-

richtig

richtig





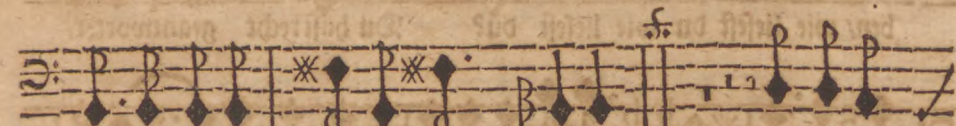
rechtigkeit/ sie freuet sich aber der Wahrheit/ sie glaubet alles



sie duldet alles/ die Liebe wird nicht müde. Herr Jesu :/:



Herr Jesu/ der du bist ein Sürbild wahrer Liebe / verleihe



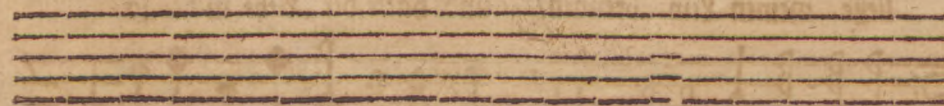
daß auch ich am Nächsten Liebe übe/ gib daß ich



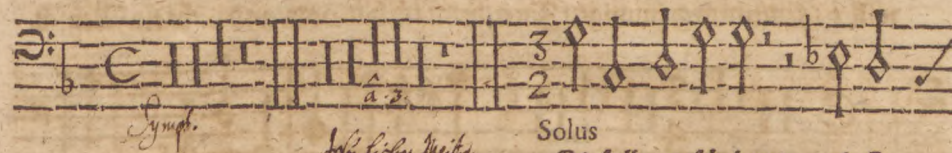
allezeit von Herzen Jederman zu dienen sey bereit/ wo



ich nur soll und kan/ wo ich nur soll und kan.



Am XIV. Sontag nach Trinitatis.

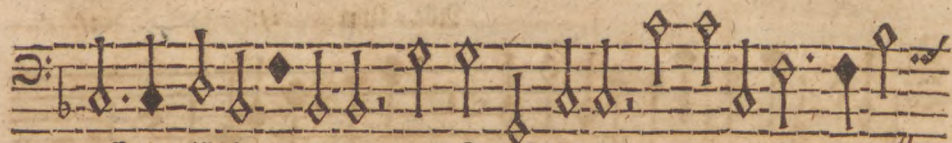


*Synth.*

*Alle lieben Meinen*

Solus

Es soll geschehen/ eh sie



ruffen/ will ich antworten/wenn sie noch reden/ :/ will



ich hören.

*Alle lieben Meinen*

Solus

So ihr mich von ganzen Herzen



suchen werdet/ so will ich mich von euch :/ von euch



finden lassen/ spricht der Herr Zebaoth.

*Soll ich nicht* Solus

Mein Herz ist anders

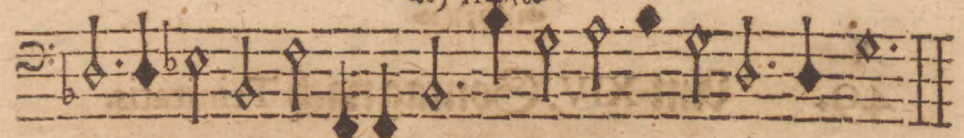


Sinnes/ meine Barmherzigkeit ist zu brünstig/ daß ich nicht thun

(Bassus) P

will





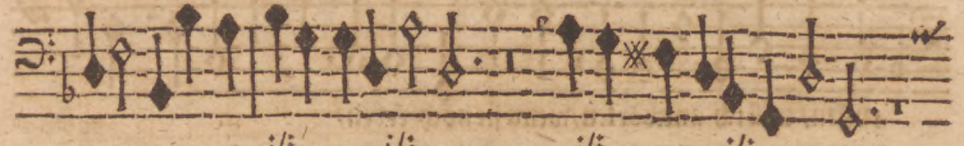
will nach meinem grimmigen Zorn/denn ich bin Gott/und nicht ein Mensch.



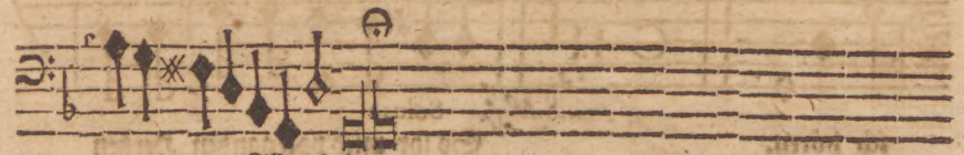
25

Tutti.

Alle = lujja :/: :/:



:/: :/:



:/: Alle = lujja.

50. Am XV. Sontagnach Trinitatis.



Symph.

Nays nicht.

Solus

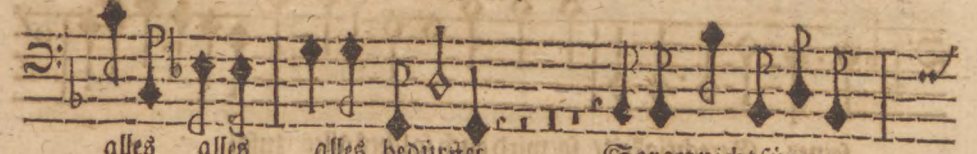
Nach solchem allen

:/:



trachten die Heiden/ denn euer himmlischer Vatter weiß/daß ihr das

alles



alles alles alles bedürffer. Sorget nicht für euer



Leben/ was ihr essen und trincken werdet/auch nicht für eurem Leib/was ihr



anziehen werdet/ ist nicht das Leben mehr denn die Speise/und der



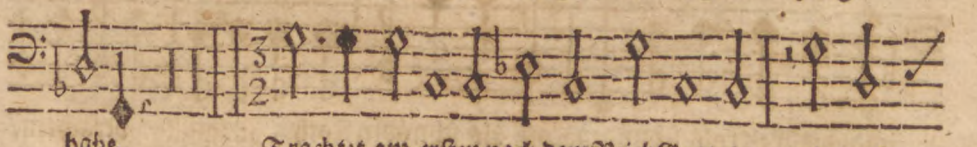
Leib mehr/denn die Kleidung? Darumb sorget nicht für den andern



Morgen/denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen/



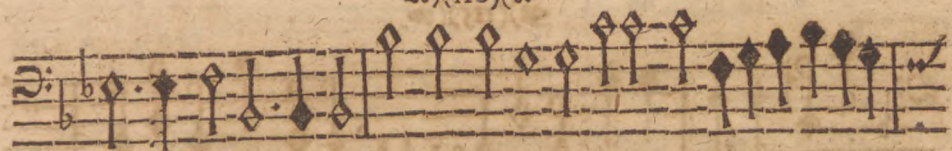
es ist genug/daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage



habe.

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes/ und nach





seiner Gerechtigkeit/ so wird euch solches alles zufal



len/ so wird euch solches alles zufallen.

Tutti  
Gib Jesu



:/: gib Jesu/ daß in Creutz und Pein/ als Christen/ wir ge-



duldig seyn/ nach deinem Reiche trachten/ hingegen Reichthum



und die Welt/ als schnöden Roth als schnöden Roth /:/: verachten/

hin



hingegen Reichthum und die Welt/ als schnöden Roth /:/:



:/: verachten/ als schnöden Roth verachten.

X  
51.

Am XVI. Sontag nach Trinitatis.



Synf.

Solus

Gehe hin mein Volk/ /:/: in eine Kammer/ und



schleuß die Thür nach dir zu/ verbirge dich ein klein Augenblick/ /:/:



bisß der Zorn der Zorn fürüber gehe.



alle 2. u. 4. p.

Solus

Der Mensch von Weib geboren/ lebt kurze Zeit /

3

und



und ist voll Unruhe/ gehet auff wie eine Blume/ und fällt  
 ab/ fleucht wie ein Schatten/ und bleibt nicht/ er hat seine be-  
 stimmte Zeit/ die Zahl seiner Monden steht bey dir/ du hast ein  
 Ziel gesetzt/ das wird er nicht übergehen. *Al.*  
*At. 12.*  
 Eitelkeit Eitelkeit ist der Menschen Leben Eitelkeit Eitelkeit  
 ist all ihr Bestreben/ daß sie thun nach solchen Dingen/ die sie nicht zum  
 Himmel bringen/ sondern nur in dieser Zeit trachten nach der Eitelkeit. *C. f.*

Dar-

*Tutti*  
 Darumb HErr/ HErr lehre uns bedencken/ darumb  
 HErr/ HErr lehre uns bedencken/ darumb HErr/ HErr lehre uns be-  
 dencken/ darumb HErr HErr lehre uns bedencken/ daß wir  
*pian*  
 sterben wir sterben müssen/ *forte* auff daß wir Flug daß wir  
 Flug Flug werden.



X  
52

Am XVII. Sontagnach Trinitatis.



Solus  
Haltet meinen Sabbath/denn er soll euch



heilig seyn/wer ihn ent- heiliget/ der soll des Todes sterben/



denn wer eine Arbeit drinen thut/des Seele soll aufgerottet werden



von seinem Volck/wer eine Arbeit thut am Sabbath-Tage/



der soll des Todes des Todes des Todes sterben.



Solus  
Den Ruhe-Tag nimb wol in acht/das du ihn mögest seyn/wer ihn ent-

heiligt

(121) 30



heiligt und veracht/will ich durch Straffen steuren/so Herr als Knecht/



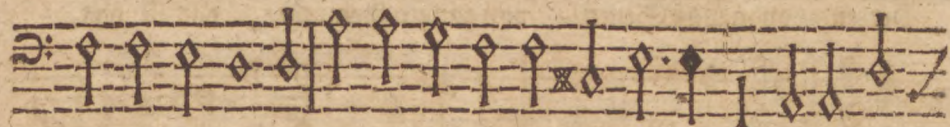
so Frau als Magd/so Jung als Alt/soll wissen/ daß jeder muß/



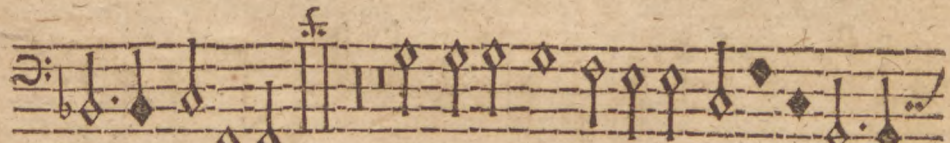
was mir behagt/zu leisten seyn beflissen. Nun des



Herrn Ruhe-Tag/soll sich mein Herze in Andacht erheben/ mit



Dencken und Sinnen/wie es dem HErrn zu Ehren mög leben/ mit



rechten Beginnen/ weil nun der Tag erschienen/der heilig unsern

(Bassus)

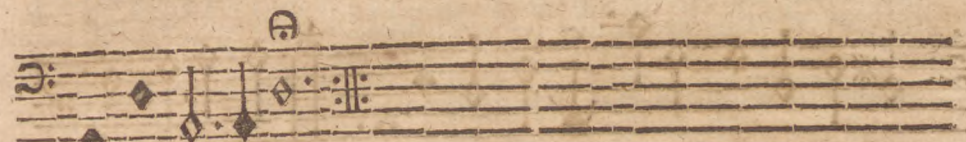
Ω

Gott





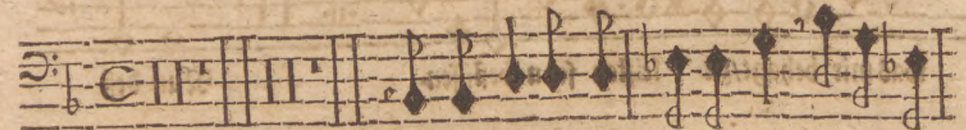
Gott/darinn wir sol=ten dienen/ dem



Herren Zebaoth.

53+

Am XVIII. Sontagnach Trinitatis.



Symph. A. Solus

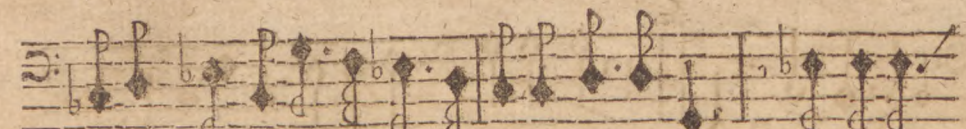
Du solt lieben Gott deinen Herrn/von ganken



Herken/ von ganken Seelen/ von ganken Gemüthe/ das ist das



fürnehmste und größte Gebot/ das ander aber ist dem gleich/ du solt

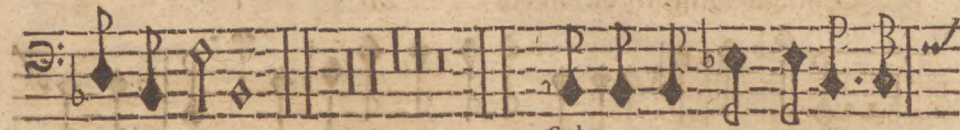


deinen Nächsten lie ben als dich selbst. In diesen

zweyen



zweyen Geböthen han get das ganze Gesetz und



die Propheten. Solus So jemand spricht: ich liebe



Gott/ich liebe Gott/ und hasset seinen Bruder/ der ist ein Lüg



ner/denn wer seinen Bruder nicht liebet/den er siehet/ wie



Kan er Gott lieben/denn er nicht siehet.

Turri Hierzu gib



mir gib mir von deinem Thron/ O Vatter Gnad und Stärke/zerstör



O Jesu Gottes Sohn/der Satans Reich und Werke/

2 2

O heils





O heilger Geist/stehe du mir bey



daß mein Begehren dich nur sey/Gott



über alles lieben/O heilger Geist stehe du mir bey/



daß mein Begehren dich nur



sey/Gott über alles über alles lieben.



X

54.

Am XIX. Sonntag nach Trinitatis.



Symph.

Solus

Ich habe dich ein klein Augenblick ver-



lassen/

aber mit grosser mit



grosser Barmherzigkeit will ich dich samten/ich habe mein Angesicht im



Augenblick deß Zorns ein wenig ein wenig für dir verborgen / aber mit



e ewiger ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen er-



barmen/spricht der Herr dein Erlöser.

Es sel-

23

ten



106) (126) (126)  
len wol Berge weichen/ und Hügel hin - fal - len/

aber meine Gnade soll nicht von dir weichen/ und der Bund des

Friedes soll nicht hinfal - len/spricht der Herr/dein Er-

barmer. Ich bin bey dir in der Noth/ :/:

ich will dich heraus reissen/ sey getrost mein Sohn/ :/:

sey getrost :/: mein Sohn/deine Sünde deine

Sünde sind dir vergeben. Ich vertil - ge deine

Wisse

107) (127) (127)  
Missethat wie eine Wolcke/ und deine Sünde deine Sünde

wie den Nebel. Der Herr ist ihre Stärke/

er ist die Stärke die Stärke/ die seinem Gesalbten hilfft/

hilff deinem Volck/ und segne dein Erbe/ und wei -

de sie/ und er - hö - he sie und er -

hö - he sie ewiglich/ und erhö -

he sie und erhö - he sie ewiglich.

St. Lukas



55. Am XX. Sontag nach Trinitatis.

Symphonia. Solus  
Kommt :/: :/: :/: :/: :/: zur Hochzeit/kommt zur

Hochzeit/ siehe meine Mahlzeit habe ich bereit/ meine Ochsen

und mein Mastvieh ist geschlachtet/und alles alles bereit/kommt

pausa 38  
Kommt kommt kommt kommt zur Hochzeit/kommt zur Hochzeit.

Solus  
Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit/ ich will mich mit

dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht/in Gnade und Barmherz

bergigkeit ja im Glauben :/: will ich mich mit dir verlo-

ben/ ja im Glauben :/: will ich mich mit dir verlo-

ben/und du wirst den HErrn den HErrn erkennen. allegro. 14

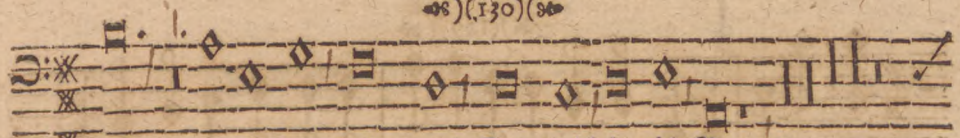
Herr Gott Vater ~~mein~~ mein starker Held/du hast mich e

wig vor der Welt in

deinen Sohn in deinen Sohn geliebet/ dein Sohn hat

mich ihm selbst vertraut/ Er ist mein Schatz ich bin sein  
(Ballus) R Braut/

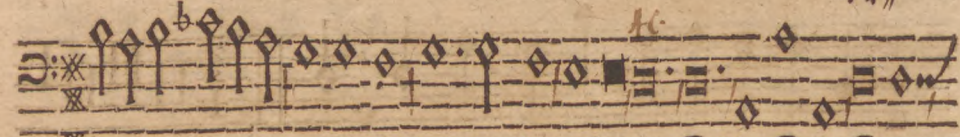




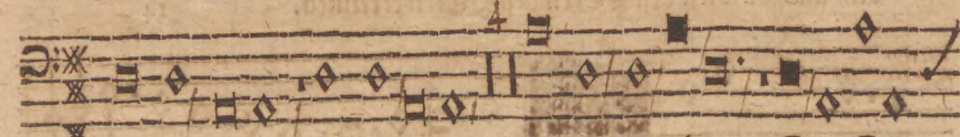
Brant/ er ist mein Schatz mein Schatz/ ich bin sein Brant/ 9.



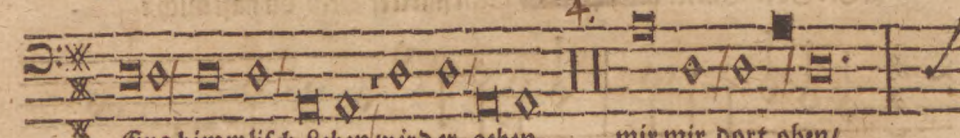
sehr hoch in ihm erfreu et, sehr/



freu et sehr hoch in ihm erfreuet/ Eya/ Eya/ Eya/



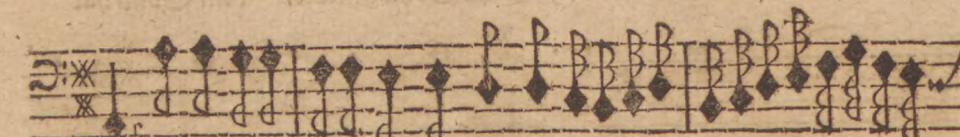
himmlisch Leben wird er geben mir mir dort oben/ Eya/ Eya/



Eya himmlisch Leben wird er geben mir mir dort oben/



ewig ewig ewig :/: soll mein Herz ihn lo-

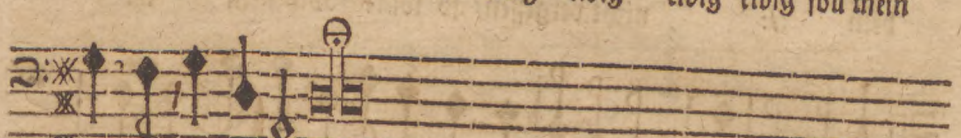


ben/ ewig :/: :/: soll mein Herz ihn lo-

ben



ben soll mein Herz ihn loben/ ewig ewig ewig ewig soll mein



Herz mein Herz ihn loben.

56. Am XXI. Sonntag nach Trinitatis.



Solus  
Kann auch ein Weib ein Weib ihres Kindleins



ihres Kindleins vergessen/ daß sie sich nicht erbarme :/:



über den Sohn ihres Leibes/ und ob sie des-



selbigen vergesse/ :/: so will ich doch

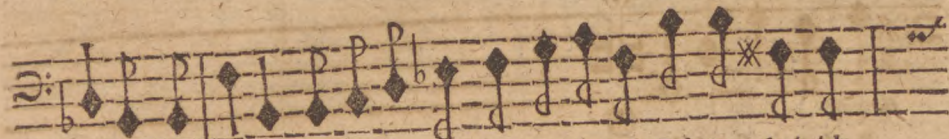
R 2

dein

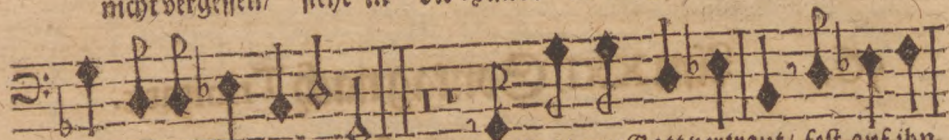




dein :/ nicht vergessen/ so will ich doch dein :/



nicht vergessen/ siehe in die Hände in die Hände hab ich



dich hab ich dich gezeichnet. Wer Gott wer Gott vertraut/ fest auf ihn



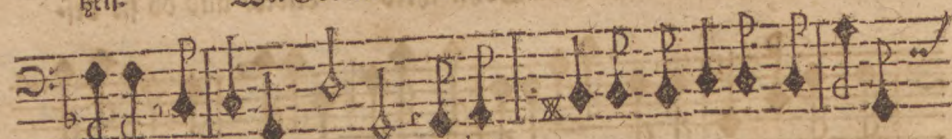
baut den will er nicht den will er nicht verlassen. Wer Gott wer



Gott vertraut/ hat wol gebaut/ den will er ewig/ den will er ewig schü-



hen. Wer Gott wer Gott vertraut/ fest auf ihn baut/ der hilft zu



allen zu allen Stunden. Sehet an die Exempel der Alten/

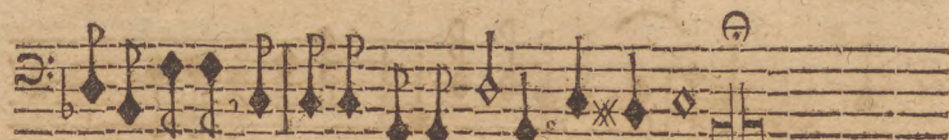
and



und mercket sie/ wer ist jemals zu Schanden worden/ der auf ihn ge-



hoffet hat. Wer solches solches glaubt/ und Gott vertraut/ soll



felig felig soll felig werden/ Amen/ Amen Amen.

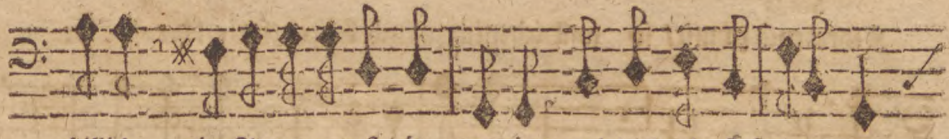
57. Am XXII. Sontagnach Trinitatis.



Symph. Solus  
Was soll ich auß dir machen :/



Ephraim/ soll ich dich schützen Isra- el/ soll ich nicht



billich ein Adama auß dir machen/ und dich wie Zebair zu-

A 3

nich





richten? aber mein Herz ist anders Sinnes/ meine Barmherzig-



keit ist zu brünstig/ daß ich nicht thun will nach meinem grümbigen grümbigen



Zorn/ und mich feh = ren Ephraim gar zu verderben/



denn ich bin Gott/ :/: und nicht ein Mensch/ und bin der



Hei = lige der Heilige unter dir.



Solus

kehret euch zu mir/ so will ich mich zu euch kehren/ spricht der HErr



Solus

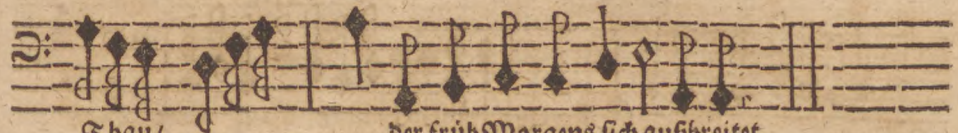
Zebaoth.

Die Gnade/ so ich euch erzeigen will/

wird



wird seyn wie ein Thau- Wolken des Morgens/ und wie ein



Thau/ der früh Morgens sich ausbreitet.



Bei seiner lieben lieben Gemeine/ die stets die stets in seiner



Furcht bereit/ die seinen Bund behal = ten/ er herrscht



im Himmereich/ ihr starken Engel wal -



tet sein Lob und dient zugleich dem



grossen HErrn zu Ehren/ und treibt sein heiliges Wort/ mein

Seel



46)(136)(38

Seel soll auch vermeh ren

Sein Lob

Sein Lob an allen Ort.

58. Am XXIII. Sontagnach Trinitatis.

So seyd nun auß

Noth unterthan/nicht allein umb der Straffe willen/ sondern auch umb

des Gewissens willen./ derhalben müisset ihr auch Schoß geben/

denn

46)(137)(38

dennes sind Gottes Diener/ die solchen Schutz sollen Hand haben/ so

gebet nun je derman was ihr schuldig seyd/ Schoß/dem der Schoß ge-

bühret/Zoll dem der Zoll gebühret/Zucht/dem die Zucht gebühret/ Ehre/

dem die Ehre gebühret. Gebet dem Keyser was des

Keyfers ist/ gebet dem Keyser/ was des Keyfers

ist/ und Gotte und Gotte was Gottes ist/ und Gotte und Gotte was

Gottes ist. Erhalt Herr erhalt Herr unsre Obrigkeit/

(Bassus) S

bey



bey steten Wol - ergehen/ daß weder Troß daß weder  
 Troß noch Herzeleid sie irgend möge schmähen/ gib Verstand und  
 Muth/ schütz ihr Leib und Blut/ daß zu keiner Zeit  
 Recht und Gerechtigkeit/ sie Hülfloß lassen gehen/ daß zu keiner  
 Zeit Recht und Gerechtigkeit/ sie Hülfloß lassen gehen.

59. Am XXIV. Sontagnach Trinitatis.

15. 17.  
 Symph. *T. ff minus leg.* Solus  
 Das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht tod/  
 pian. sondern es schläfft/ es schläfft/ das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht  
 pian. tod/ sondern es schläfft/ es schläfft/ das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht  
 P. tod/ sondern es schläfft es schläfft. Warlich/warlich/ich sage euch/  
 so jemand mein Wort wird halten/ der wird den Tod den Tod nicht  
 sehen ewiglich/ der wird den Tod den Tod den Tod nicht sehen



ewiglich. Wir haben einen Gott/ der da

hilfft/ der da hilfft/ und den Herrn Herrn/ :/: der vom

Tode vom Tode errettet/ und den Herrn Herrn/ :/: der vom

Tode vom Tode errettet. Solus 24. Ach wie wird mich Jesus

herken/ meiner Augen Trost und Licht/ alle Thränen alle Schmerzen

wischen von dem Angesicht. und mit grossen Jubel - liren

mich zur Himmels - Freud einführen/ drum so höret al - le her/

Jesus laß ich nimmermehr/ Jesus laß ich nimmermehr. :/:

60.

Am XXV. Sontag nach Trinitatis.

Symphonia tacet, Gleich wie der Blick :/:

wie der Blick aufgehet von Aufgang von Aufgang und

scheint bis zum Niedergang/ also wird auch seyn die

Zukunft des Menschen Sohn/ also wird auch seyn die Zukunft des



Musical staff with treble clef, common time signature, and a repeat sign. The staff contains several measures of music with diamond-shaped ornaments above the notes.

Menschen Sohn.

27

Tutti  
So laffet uns nun nicht

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

pian. schlaffen/ nicht schlaffen/ forte. sondern laffet uns wachen und nüchtern seyn/

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

pian. so laffet uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/ sondern laffet uns

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

wachen und nüchtern seyn sondern laffet uns wachen und nüchtern seyn.

Musical staff with treble clef, common time signature, and diamond-shaped ornaments above the notes.

Komm/ komm komm komm/ komm mit dem jüngsten Tage/ komm O Herr

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

Jesu Christ/ hör unser Noth und Klagen der du so jämmerlich

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

bist/ gröffest die Noth/ die Noth/ darinnen wir ist müssen

Musical staff with treble clef, common time signature, and diamond-shaped ornaments above the notes.

müssen weinen für und für/ O komm Herr Christ behende/ O komm

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

O komm Herr Christ behende/ machs mit der Welt ein Ende/ und

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

alle Trübsal alle Trübsal wende/ und alle Trübsal wende

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

Tutti. de. O komm O komm Herr Christ behende/ machs mit der Welt ein

Musical staff with treble clef and diamond-shaped ornaments above the notes.

Ende/ und alle Trübsal alle Trübsal wende.

Four empty musical staves.



Erster Theil.

61. Am XXVI. Sontagnach Trinitatis.

Sonata.

Solus

Kommet her kommet her ihr Gefegneten meines

Vatters ererbet das Reich/das euch bereitet ist von Anbegin der

Welt. Denn ich bin hungrig gewesen/ und ihr habt mich gespeiset.

Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich getrancket. Ich bin ein

Gast gewesen/ und ihr habt mich begerberget. Ich bin nackt ge-

wesen/ und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank und gefangen ge-

wesen/

wesen/ und ihr seyd zu mir kommen. Warlich ich sage euch was ihr ge-

than habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern/ das habt ihr

mir :/ mir mir das habt ihr mir gethan.

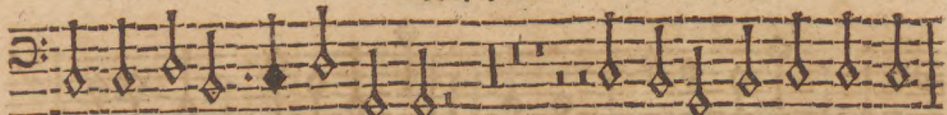
Allegro. Chor der Außerwehlten.

- Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten besommen/ und endlich ins
- 2. Die Mauern/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämtlich aus
- 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den Herren in
- 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges
- 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = ber verklä = ret/ das sterb = liche
- 6. Angst/Schmerzen/Bekümmernis/Kranckheiten/Plage/Veränderung/
- 7. Wir wer = den jehunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit
- 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Weyde/O heilige

(Bassus)

I. neue





- 1. neue Jeru = salem kommen/
- 2. Jaspis/ Sardonisch/ Topassen/
- 3. einem hellglänzenden Lichte/
- 4. Wesen und freundliche Güte/
- 5. hat sich in Leben ver = kehret/
- 6. Thränen/ unglückliche Tage/
- 7. köstli = cher Seyde bekleidet/
- 8. Wollust! O ewige Freude/

O Sion! du Wohnhaus der  
 auß Chriſtopras/ Ver = len / Sa =  
 wir dürffen zum Göt = tlichen  
 hier finden wir Reichthum/ Ehr/  
 die Armuth ist nun = mehr an  
 Creuz/ Ungemach/ Kummer und  
 wir si = hen mit lieb = li = chen  
 O lieblich / O freundlich / O



- 1. Himmlischen Ruh/ wie herrlich/ wie prächtig/ wie schöne bist du.
- 2. phiren/ Smaragd/ Sardissen/ Be = rillen und Golde gemacht.
- 3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey = faltigkeit sehn.
- 4. Herrlichkeit/ Pracht/ unendliche Weißheit/ Ruhm/ Stärke und Macht.
- 5. Gü = teren reich/ die Erde wird je = ho den Engelen gleich.
- 6. Sorglich bemühn/ ist nunmehr verschwunden und gänzlich dahin.
- 7. Wesen umbschrenckt/ und werden mit ewiger Wollust getränckt.
- 8. ewi = ge Ruh/ wie schöne/ wie herrlich/ wie prächtig bist du.

Ander Theil.



Sonata.

Solus

Gehet hin/ gehet hin von mir/ gehet hin von mir



ihr Verfluchten ihr Verfluchten in das ewige Feuer/ gehet

hin



hin von mir ihr Verfluchten in das ewige ewige Feuer/ das bereitet



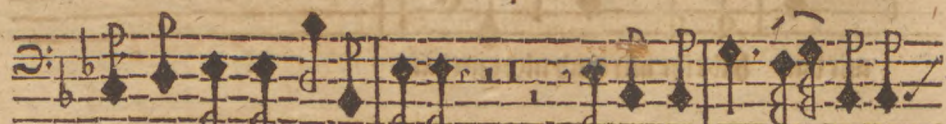
ist den Teuffel den Teuffel und seinen Engeln/ das bereitet ist den



Teuffel den Teuffel und seinen Engeln denn ich bin hungrig ge =



wesen/ und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen/



und ihr habt mich nicht geträncket. Ich bin ein Gast gewesen/



und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen/



und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin frantz und ge =

E 2

fangen





fangen gewesen/und ihr habt mich nicht besucht. Warlich warlich/ich



sage euch/was ihr nicht gethan habt einem unter diesen Geringe



stern das habt ihr mir das habt ihr mir auch nicht gethan/das habt ihr



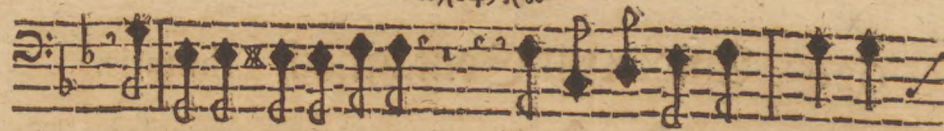
mir das habt ihr mir auch nicht gethan.

Klage der Verdammten.



Aria. 1. Weh weh/wir sind verdampt/ die dicken Feuer-Flammen /
2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen/
3. Die See-se stirbt vor Angst/ die rothen Au-gen glühen/
4. Ach sal-se doch einmal/ du schwarzes-Haus in Stücken/
5. O lan-ge E-wigkeit/ weh! weh! wir sind ver-stossen/

1. Die



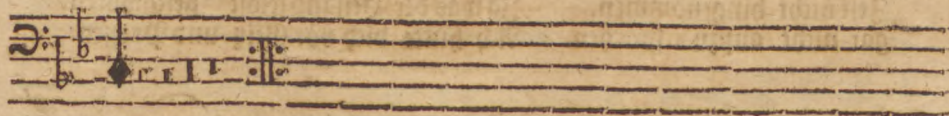
1. Die schlagen über uns mit
2. Der Zorn des Schwefelsgluth/der
3. Die Ohren sind voll Dunst/ der
4. Und hilff die grosse Gluth die
5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O



1. al-ter Macht zusammen/ wir liegen hier im Pful/ wo alles
2. Grund spent Feuerballen/ das Wech brennt Lichter Loh/ der ganze
3. Mund und Nase ziehen den schwarzen Schwefel Stanck/der Arme
4. Gluth zu Boden drücken/ brich/reiß/ fall/ schlage/ stürz/ ach stürze
5. Himmel! aufgeschlossen/ weh/ weh/ O ewig weh/ O weh/ wir



1. glüth und flamt/und leiden lauter Qual/weh/ weh/wir
2. Ker-ker brüllt/und ist mit Kält und Gluth und Teuffeln
3. Leib der liegt/ und wird ohn un-ter-las mit neuer
4. dich her-ab/ und hilff der Ewig-keit und unsrer
5. lei-den Pein/ und müssen ewig weh mit toder



1. sind verdammt.
2. an-gefüllt.
3. Qual befriegt.
4. Marter ab.
5. Zungen schreyen.



Am XXVII. Sontag nach Trinitatis.



Wach auff/ :/: du sichere Welt/wach auff/ :/: du  
Wach auff/ :/: du sichere Welt/wach auff/ :/: du



sichre Welt/ der letzte Tag wird warlich kommen/ denn was im  
sichre Welt/ sehr schnell wird dieser Tag anbrechen/ wer weiß wie



Himmel ist bestellt/ :/: wird durch die  
bald es Gott gefällt/ :/: sein Will ist



Zeit nicht hingekommen. Ja was der Heiland selbst geschworen/  
gar nicht aufzu sprechen. Ach hätte dich vor Geiß und Prassen/

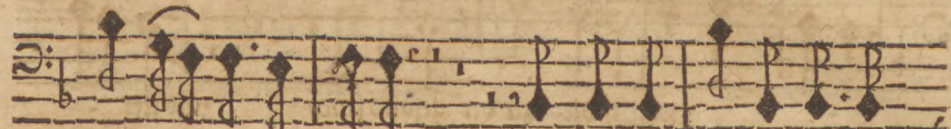


:/: soll end lich allzu  
:/: gleich wie das Böglein

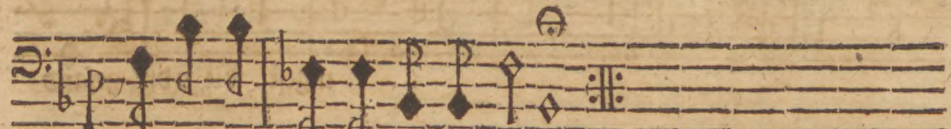
mal



mal geschehn/ ob gleich die Welt muß un- ter- gehn/so wird sein  
wird berückt/ noch eh es seinen Feind erblickt/so schnell wird



Wort doch nicht verlohren/ ob gleich die Welt muß unter-  
die- ser Tag dich fassen/ noch eh es seinen Feind er-



gehn/ so wird sein Wort doch nicht verlohren.  
blickt/ so schnell wird dieser Tag dich fassen.

Anhang etlicher hohen Fest-Tage.

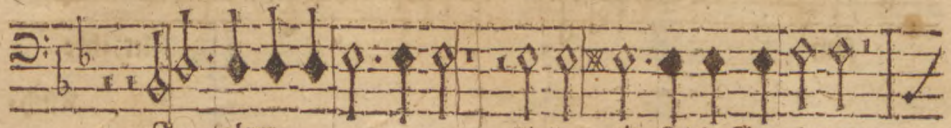
Am 2. Christ-Tage.



Sonata. Solus  
Jeru- salem :/: :/:



:/: :/: die du tödest die Propheten/



Jerusalem :/: die du tödest die Propheten/



Musical staff with notes and lyrics: und sei

Musical staff with notes and lyrics: nigest/ die zu dir gesand sind/ und sei

Musical staff with notes and lyrics: nigest die zu dir gesand

Musical staff with notes and lyrics: sind/ wie oft :: :: habe ich deine Kinder ver-

Musical staff with notes and lyrics: sam

Musical staff with notes and lyrics: sen wollen/wie eine Henne :: eine Henne ver-

Musical staff with notes and lyrics: sam let ihre

Kuch-

Musical staff with notes and lyrics: Kuchlein unter ihre Flugel/ und ihr habe nicht ::

Musical staff with notes and lyrics: habt nicht gewolt/ und ihr habt nicht :: habt nicht ge-

Musical staff with notes and lyrics: wolt/ sieh euer Haus euer Haus soll euch wuste gelassen wer-

Musical staff with notes and lyrics: den/ denn ich sage euch/ ihr werdet mich von igt an nicht sehen/ ::

Musical staff with notes and lyrics: bis ihr spricht: Gelo-

Musical staff with notes and lyrics: bet sey der da kommt/ :: im Namen des

Musical staff with notes and lyrics: Herren/ge - lobet :: ge - lobet sey der da kommt im

(Bassus)

B

Na



Namen des Herren/ gelobet sey der da kommt der da kommt im Namen des  
 Herren/ gelobet :/: gelobet sey der da kommt im Na-  
 men des Herren.

64

Am 2. Oster-Tage.

Symphonia  
 tacet. pauſa 32

Solus  
 Ich ſank hinunter zu der  
 Berge gründen/ :/: die Erde  
 hatte mich verriegelt ewiglich/ aber du aber du

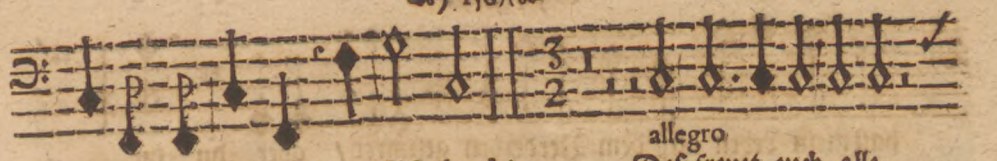
Bass

hast mein Leben auß dem Verderben geführet / aber du du  
 hast mein Leben auß dem Verderben geführet. 25.  
 Solus  
 Ich habe den Tod die Nacht genommen/ :/:  
 und das Le-  
 ben und ein unvergänglichs Wesen auß  
 Licht bracht/ ich habe den Tod die Nacht genommen und das  
 Le-  
 ben und ein unvergänglichs

B 2

Wesen



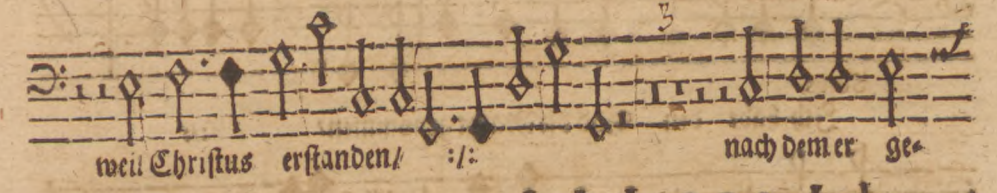


wesen ans Licht bracht/ans Licht bracht. Des freuet euch alle

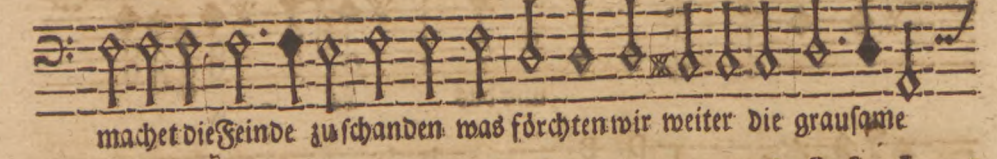
allegro



alle weil Christus erstanden/des freuet euch alle alle/



weil Christus erstanden/ nach dem er ge-



machet die Feinde zuschanden was fürchten wir weiter die grausame



Schlange/ was schreckt die Hölle mit ihrem Anhangen Der



Stachel ist kräftig benommen dem Tod/ Victo - ria



Sathan! du liegest im

Koth



Koth/Victo - ria Sathan! du liegest im Koth/ du liegest im



Koth/ :/

65. Am 2. Pfingst Tage.



Also also/ also hat Gott die Welt geliebet/ also also



also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinem eingebornen



Sohn gab/ auff daß alle alle alle/ alle die an ihn glauben/



nicht verloh - ren werden/ nicht ver-

losh-





loen werden/sondern das ewige



ewige sondern das ewige Leben haben/sondern das



ewige ewige sondern das



ewige Leben haben/das ewige Leben haben.



sondern das die Welt durch ihu se lig



werde/ das die Welt sondern das die Welt sondern das die Welt durch



ihn durch ihu se lig werde/ sondern das



das die Welt durch ihn durch ihn selig werde. Wer aber nicht



glaubet nicht glaubet wer aber nicht glaubet nicht glaubet/ der ist schon ge-



richtet/ wer an ihn glaubet/der wird nicht der wird nicht der wird



nicht gerichtet/ denn er glaubet nicht glaubet nicht er glaubet nicht



an den Na men des eingebornen Sohnes Got-



tes/ denn er glaubet nicht er glaubet nicht an den Na



men des eingebornen Sohnes Gottes.



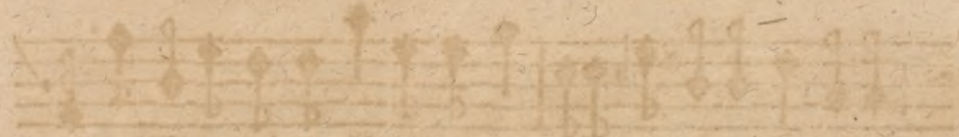
Handwritten number: 11524d



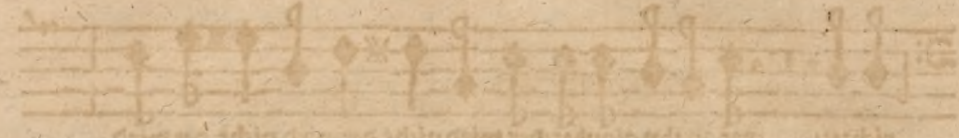
Handwritten title at the top of the page, possibly "Handwritten Title".



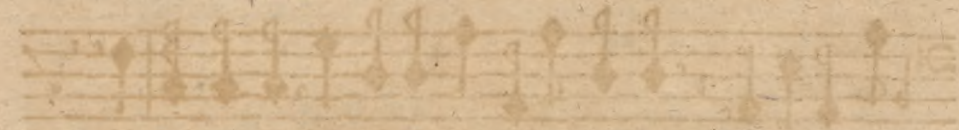
Handwritten text below the first staff, likely lyrics or performance instructions.



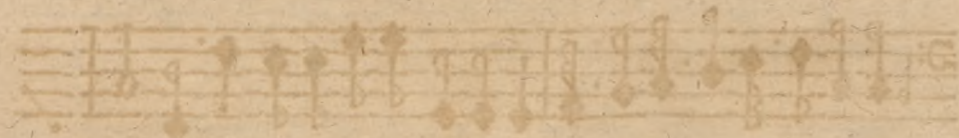
Handwritten text below the second staff.



Handwritten text below the third staff.



Handwritten text below the fourth staff.



Handwritten text below the fifth staff.



Handwritten text below the sixth staff.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or publisher's mark.

Small handwritten characters or a stamp at the bottom center.





Zbiory Muzyczne

Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

I 524 d